

* **Liebhaberpreise.** In der letzten Woche fanden in Frankfurt zwei von Interessenten vielbemerkte Versteigerungen statt: die der Dr. Hammer'schen Bibliothek und die einer Briefmarkensammlung. Dr. Hammer, der bedeutende Frankfurter und hessen-nassauische Altertumsforscher, besaß jedenfalls die bedeutendste Privatbibliothek geistlicher, kulturellgeschichtlicher und archäologischer Werke über die Heimat, darunter Bücher von ungleichbarem Wert. Diesem Wert entsprechend wurden auch bei der Versteigerung Preise für einzelne Sachen bezahlt, die ganz hervorragend hoch waren. Viele Bibliotheken der Nachbarstädte nahmen ebenfalls die Gelegenheit wahr, ihre Sammlungen aus dem Hammer'schen Nachlaß zu ergänzen. — Noch größeres Interesse brachten ungezählte Sammler der Versteigerung einer Berliner Sammlung alter deutscher Briefmarken entgegen. Hier wurden für einzelne Marken Preise angelegt, die die Katalogisten oft um ein Vielfaches überstiegen und nur solchen Philatelisten zugänglich waren, die mit dem Gelde nicht zu rechnen brauchen. Eine Einfranken-Marke aus Bayern von 1849 kostete 350 Mark, ein Brief mit drei solchen 555 Mark. Die hannoversche Dreipfennigmarke von 1855 ergabte 385 Mark, im Katalog stand sie mit 90 Mark. Den höchsten Preis erreichte eine Oldenburg mit 1100 Mark, die in den Besitz einer Frankfurter Markenhandlung überging. Dieser erste Versuch, in Frankfurt regelmäßig Briefmarken versteigern zu lassen, soll nach dem unerwartet guten Ergebnis öfter Wiederholung finden.

die Zuverlässigkeit der Antriebsmaschinen wesentlich zu steigern. Eine zweite Lehre ergibt sich aus der Tatsache, daß die explosionsfähigeren Benzintanks erst bei dem Aufschlagen auf der Erde zertrümmert wurden, und daß die aus Zellulose hergestellten Kabinenfenster unverletzt geblieben sind. Es wäre zu erwägen, ob nicht der Maschinenraum durch feuerfeste Zellulosewände so geschützt werden könnte, daß die Verbreitung eines an den Motoren entstehenden Brandes wenn auch nicht verhindert, so doch derart verzögert werden könnte, daß für die Befugung größerer Rettungsmöglichkeiten geboten wären. Endlich scheint sich der beim „L. 2“ angewandte Einbau der beiden Gondeln in den Schiffkörper nicht bewährt zu haben, da der hierdurch erzielte geringere Luftwiderstand durch die vergrößerte Gefahr des Übergreifens eines Brandes auf den Ballonkörper reichlich aufgehoben wird.

Jedenfalls wird mit aller Sorgsamkeit und Gründlichkeit geprüft und durch immer neue Versuche erprobt werden müssen, was an Verbesserungen bei dem eben doch noch mit mancherlei Mängeln behafteten Zeppelin typ anzubringen ist. Gegen diesen Typ aber spricht auch diese Katastrophe nicht, da die Explosionsgefahr auch bei den anderen Systemen vorliegt. Im übrigen wird man, so sehr auch vor jeder Überstürzung der Luftschiffkonstruktionen und Bauten zu warnen ist, doch nur den Worten des Kaisers beistimmen können, daß „die Trauer über das Geschehene nur zu erneuten Anstrengungen anspornen“ wird, „die so wichtige Luftschiffwaffe zu einem zuverlässigen Kriegsmittel zu entwickeln“.

Die Überführung der Leichen.

* Berlin, 20. Oktober. Die Leichen der mit dem Marine-Luftschiff „L. 2“ Verunglückten werden heute nachmittag 6 Uhr durch ein Kommando der Eisenbahn-Brigade vom Garnisonlazarett Tempelhofer Park nach der neuen evangelischen Garnisonkirche am Kaiser-Friedrich-Platz übergeführt werden. An der Trauerfeier, die, wie angekündigt, morgen mittag 12 Uhr in dieser Kirche stattfindet, wird der Kaiser teilnehmen. Auf Befehl des Kaisers nehmen Abordnungen der Marinestationen der Nord- und Ostsee in Stärke von einem Offizier, 15 Bediensteten und 80 Mann von jeder Station an der Trauerfeier teil.

wh. Berlin, 20. Oktober. Die Leiche des verunglückten Kapitäns Glud wurde heute mittag, begleitet von einem Kommando des Garde-Trainbataillons, nach dem Leichter Bahnhof gebracht und von da nach Bremen übergeführt. Die Leiche des Freiherrn v. Buel wurde heute mittag vom Anhalter Bahnhof nach Wiesbaden übergeführt. Das Kaiserin-Augusta-Regiment erwies dem Verunglückten am Bahnhof militärische Ehren.

wh. Bremen, 20. Oktober. Anlässlich des Todes des Kapitäns Glud gingen der Direktion des Norddeutschen Lloyd herzliche Beileidsgramme des Kaisers, des Kronprinzenpaares, des Großherzogs von Oldenburg und anderer Fürstlichkeiten sowie des Grafen Zeppelin zu. Und ebenso zahlreiche Teilnahmebezeugungen von Behörden, Handels- und Industriekreisen.

Die Opfer von der Friedrichshafen-Verst.

wh. Friedrichshafen, 20. Oktober. Von den vier Opfern des Luftschiffunglücks, die der „Luftschiffbau Zeppelin“ zu beklagen hat, werden auf Wunsch des Grafen Zeppelin drei auf dem hiesigen Friedhof beerdigt: Ingenieur Schüle und die Monteur Bauer und Hohenstein. Kapitän Glud wird auf Wunsch seiner Gattin in seinem Heimatort Bremen beigesetzt. Die Leichen werden hier in der großen Luftschiffhalle aufgebahrt, worauf eine Gedächtnisfeier der Beamten und Arbeiter stattfinden wird.

Ein Nachruf des Grafen Zeppelin.

wh. Friedrichshafen, 20. Oktober. Graf Zeppelin hat den bei der Katastrophe des „L. 2“ Verunglückten einen Nachruf gewidmet, in dem es heißt: „Ich weiß, daß alle Angehörigen des Luftschiffbaus Zeppelin meinen Schmerz um die Kameraden, die als Opfer ihrer Pflicht im Dienste unserer dem Vaterlande geweihten Sache ihr Leben gelassen, von Herzen teilen, aber auch mit mir entschlossen sind, das Andenken dieser Getreuen am höchsten zu ehren, indem wir doch in unentwegter glaubensvoller Weiterarbeit noch größere Sicherheit für unsere Luftschiffe schaffen, damit das Todesopfer der einzelnen für viele zur Wahrung des Lebens werde.“

Churchills Feiertagsvorschlag.

Bedenken in England selber.

wh. London, 20. Oktober. Die Presse beschäftigt sich mit der Rede des Marineministers Churchill in Manchester. Die „Times“ schreiben: Wir möchten von dem Hinweis des Herrn Churchill auf eine mögliche Pause in dem Bau von Dreadnoughts mit größter Achtung sprechen, aber wir können es nur mit dem größten Vertrauen tun, wenn wir vollumfänglich überzeugt wären, daß er mehr an die Adresse seiner radikalen Anhänger gerichtet war, als nach Berlin. Die Lage läßt darauf schließen, daß Schwierigkeiten für Churchill mehr bei seiner eigenen Partei entstehen, als bei seinen politischen Gegnern. Das Angebot entspricht übrigens nicht den Verhältnissen, da er voraussetzt, daß die britische Flotte in Dreadnoughts doppelt so groß ist als in Deutschland, was nicht der Fall ist. Es ist außerdem, wie wir fürchten, nicht durchführbar. Die Seemacht kann nicht allein nach Schlachtschiffen berechnet werden. Wenn Deutschland den Vorschlag annähme, so würden wir es nicht verhindern können, sein erspartes Geld für kleine Kriegsschiffe, Unterseeboote, zu verwenden. Frankreich könne der Meinung sein, daß der Vorschlag die deutsche Regierung nicht verhindern würde, sein Geld für die neue und kostspielige Vermehrung der Armee zu verwenden. Wir können uns schwer vorstellen, daß, wie Churchill meint, England und Deutschland anderen Ländern ähnliche Vorschläge unterbreiten, die ihre verschiedenen Interessen wahrnehmen.

„Daily Chronicle“ unterstützt den Vorschlag des Ministers.

„Daily News“ schreibt: Wenn ein solches Arrangement ausgearbeitet werden könnte, würde es einen gewaltigen Fortschritt bedeuten. Es wird aber nicht leicht sein, die Mitwirkung Deutschlands zu erhalten, das durch sein Flottengesetz gebun-

den ist, und es wird noch schwerer sein, die Zustimmung aller übrigen Regierungen zu gewinnen. Das Blatt sagt weiter: Wir dürfen nicht annehmen, daß selbst wenn das vorgeschlagene Arrangement nicht zur Ausführung kommt, wir geneigt sein werden, die von Churchill angebotene Vermehrung des Flottenetats als eine unvermeidliche Notwendigkeit zu akzeptieren. Der Standard, den Herr Churchill aufgestellt hat und nach dem jetzt gebaut wird, ist außerordentlich viel höher, als wir je für nötig gehalten haben und geht weit über das rechte Maß hinaus. Es ist ein weiterer Raum für Spar-samkeit vorhanden.

„Daily Telegraph“ hält den Vorschlag des Ministers für unbrauchbar, weil Deutschlands Flottenausbau durch Gesetz geregelt sei und weil das Flottengesetz aufgehoben werden müßte, wenn Deutschland sich mit England in dieser Politik vereinigen sollte.

Der „Standard“ sagt: Der unbefriedigende Zug in der ganzen Lage wird deutlich, wenn man nach den Motiven des Ministers forscht. Er sei ein falscher Zug in der vergeblichen Hoffnung, die extremen Radikalen in England zu versöhnen und ihren Einwendungen gegen die Flottenausgaben zu begegnen.

„Daily Graphic“ hält es der Würde britischer Staatsmänner nicht angemessen, beständig Deutschland mit Vorschlägen einer Beschränkung der Flottenrüstungen zu belästigen. Das Blatt nimmt besonders Anstoß an der Form, diesen Vorschlag in einer Rede an die deutsche Regierung zu richten. (Vergl. letzte Drahtberichte.)

Deutsches Reich.

* Der Besuch Kaiser Wilhelms am dänischen Hofe. Wie die Kopenhagener „Nationaltidende“ aus sicherer Quelle erzählt, wird Kaiser Wilhelm seinen mehrfachen angekündigten Besuch am dänischen Hofe im Frühjahr nächsten Jahres ab-schaffen.

* Bemerkenswerte Stellungnahme einer reichstädtischen Bürgermeisterversammlung. Die Bürgermeisterversammlung des Verbandes elsass-lothringischer Mittelstädte, die am Samstag nachmittag im Landtagsgebäude stattfand, nahm Stellung zur Jahrhundertfeier. Der Vorsitzende Bürger-meister Goeel (Marbach) betonte die Bedeutung der Ge-nerationsfeier an der Vätertschlacht bei Leipzig. Die Ge-eignisse von 1813 seien nicht eine Krönung dynastischer Poli-tik, sondern die Frucht einer Volksbewegung gewesen. Über-lebend zu den politischen Verhältnissen in Elsass-Loth-ringen betonte die Versammlung die Notwendigkeit, daß das Land sich von der Zudringlichkeit franzö-sischer und auch deutscher Zeitungs-schreiber be-freie, da man von diesen keine Rückschlüsse brauche. Die Poli-tik der Illusionen und des Sentiments müsse aufhören. Denn nur dadurch, daß man sich auf den Boden der ge-ggebenen Verhältnisse stelle, vermöge das Land allein den ihm gebührenden Platz erringen.

* Zur Frage der Beschäftigung verabschiedeter Offiziere in kaufmännischen Betrieben. Mit der Anregung, verabschiedete Offiziere in Handel und Industrie anzustellen, hat sich auch die Handelskammer Freiburg i. Br. beschäftigt. Sie war der Ansicht, die bekannte Anregung des preussischen Kriegsministers könne schon darum nicht umfassend wirken, weil Kaufleute und Industrielle von den Angestellten heute mehr als je hoch- und Spezialbildung wie praktische Erfah-rung verlangen müssen. Falls bei der Kammer nach ehe-maligen Offizieren gefragt werden sollte, will sie die Aus-lunftsstelle für Billüberlegung der Offiziere benachrichtigen.

mpc. Reblausbekämpfung. Nach amtlichen Feststellungen sind in der Zeit von 1874, wo die erste Reblausverbreitung in Preußen entdeckt wurde, bis zum Jahre 1912 durch die Reblausbekämpfung betroffen worden 356 Hektar, einbezogen auch die Flächen, auf denen die Reben zum Zweck der Reblausbekämpfung vernichtet werden mußten, ohne daß die Reblaus selbst schon auf dieses Gebiet nachweislich überge-tritten war. Diese 356 Hektar stellen nur 2,28 Prozent dar von der gesamten im Ertrag stehenden Weinbaufläche der drei Provinzen Rheinland, Hessen-Raffau und Sachsen, die durchschnittlich 15 618 Hektar betragen hat. In dieser Be-grenzung ist die Reblaus seit Jahren zurückgehalten worden, und der weitaus größte Teil der Weinbaugebiete konnte bauernd in Ertrag gehalten werden.

* Amtliches Verzeichnis zum Posttarif. Auf eine Anfrage des Deutschen Handelsbunds, wann die Handelskammern auf Vorlegung des Entwurfs eines neuen Warenverzeichnis zum Posttarif würden rechnen können, teilte der Staats-sekretär des Reichspostamts mit, daß die Umarbeitung er-heblich gefördert worden sei. Es lasse sich aber bei dem Umfang und der Schwierigkeit der Arbeit auch jetzt noch nicht mit Sicherheit übersehen, wann der vollständige Ent-wurf im Druck vorliegen wird.

sh. Der Bundestag der technisch-industriellen Beamten, der unter Teilnahme von über 400 Delegierten aus allen Teilen des Reiches in Berlin im Landesaustellungspark stattfand, beschäftigte sich zum weitläufigsten Teil mit dem aus früheren Verhandlungen bereits bekannten Fall des seitberigen Geschäftsführers Liebmacher, der wie erwähnt, infolge schwerwiegender Differenzen sein Amt niedergelegt hatte. Von einer Anzahl von Mitgliedern war die Frage jedoch neuerdings aufgeworfen worden, die im Laufe der Verhandlungen wiederholt zu heftigsten Auseinandersetzungen führte. Unter den Referenten, welche für die Tagung in Aussicht genommen waren, beantragte allgemein Interesse jenes des Diplom-ingenerieurs Kortenbach (Berlin) über den Erfinderschutz der technischen Privatangehörigen. Der Referent ging zunächst kurz auf die Geschichte der Erfindungen und die allmähliche Entwicklung des Patentsystems ein und betonte, daß nur wenige Erfinder zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Erfindung der Dampfmaschine machten. Für letztere hielt das Deutsche Patengesetz von 1877 wenigstens einige Vorteile. Der Referent erläuterte dann die Frage, welche Wünsche der Angehörigen durch den neuen Gesetzesentwurf erfüllt werden und wies darauf hin, daß das Gesetz zwar mancherlei Vorteile bringen könne, daß aber die den Angehörigen durch das neue Gesetz in Aus-sicht gestellten Rechte so lange auf dem Papier stehen, solange die Frage der Vertragsfreiheit nicht gelöst ist. Der Referent forderte vor allem den Ausbau eines patentrechtlichen Armenrechts. Seine Ausführungen fand der Redner in folgender Resolution zusammen: Der 10. ordentliche Bundes-tag der technisch-industriellen Beamten begrüßt die Veröffentli-chung der Vorentwürfe zum Patengesetz, Gebrauchsmuster-gesetz und Warenzeichengesetz. Er erkennt an, daß die gesetzliche Regelung des Erfinderschutzes der technischen Privatangehörigen gegenüber dem geltenden Rechtszustand einen Fortschritt be-deutet, betont aber zu gleicher Zeit, daß diese Regelung den be-dürftigsten Wünschen der technischen Privatangehörigen noch keineswegs genügt. Befriedigen kann nur eine solche Rege-lung, bei der 1. das Erfindungsprinzip an Stelle des Armen-rechts-

prinzips folgerichtig durchgeführt wird; 2. die Vergütung dem angehenden Erfinder unabweislich und unabhängig von Lohn oder Gehalt sichergestellt wird; 3. der soziale Schutz des Ange-stellten durch die Beschränkung der Vertragsfreiheit bewirkt wird. Der Bundestag fordert den Vorstand auf, nach diesen Gesichtspunkten und nach Maßgabe der beschlossenen, vom ordentlichen Bundestag aufgestellten Leitsätze zur Patentreform beim Bundesrat und dem Reichstag des Innern wegen einer Verbesserung der Entwürfe vorzulegen zu werden. Von den technischen Privatangehörigen erwartet er, daß sie keine Dienstverträge eingehen, in denen ihnen nicht Erfindungs- und Erfinderschutz unabweislich gewährleistet werden. Diese Resolution wurde nach eingehender Debatte einstimmig angenommen.

Heer und Flotte.

Keine unbekannten Einjährige mehr bei der Fuß-artillerie. Eine wesentliche Neuerung ist mit dem 1. Oktober im Dienste der Einjährig-Freiwilligen bei der Fußartillerie eingetreten. Bisher ward gerade diese Truppengattung von den Einjährigen besonders bevorzugt, da sie als Artillerie-waffe in hohem Grade interessant war und gleichzeitig auch der Dienst bei ihr für den Einjährigen nicht höhere Kosten wie der Dienst bei der Infanterie verursachte, denn der Ein-jährige bei der Fußartillerie galt bisher lediglich als Fuß-soldat. Jetzt ist hierin jedoch eine einschneidende Änderung vorgenommen worden. Jeder bei der Fußartillerie dienende Einjährige muß sich nämlich auf eigene Kosten beritten machen. Dadurch ist diese Truppengattung zu einer sehr kostspieligen geworden. Die nächste Folge war, daß am 1. Oktober nur ein ganz verschwindend kleiner Teil der Ein-jährigen bei den Fußartillerie-Regimentern Nr. 3 und 15 eintrat. Dafür machte sich ein weit stärkerer Andrang bei der Infanterie bemerkbar.

Der neue Kreuzer „Ersah Prinzess Wilhelm“. Der, wie gemeldet, am 25. Oktober auf der Kieler Reichswerft ab-laufende kleine Kreuzer „Ersah Prinzess Wilhelm“ liegt genau ein Jahr auf Stapel. Er wird das 24. Schiff vom Städte-typ sein. Der Bau dieser Schiffsgattung begann vor einem Jahrzehnt. 1903 lief als erster Kreuzer die „Bremen“ vom Stapel, die einen Verdrang von 3250 Tonnen hat. Der „Ersah Prinzess Wilhelm“ wird annähernd 5000 Tonnen verdrängen. Die Maschinenleistung ist gesteigert, so daß eine größere Geschwindigkeit erwartet wird. Das Schiff läuft mit Kommandobureau, Kommandobrücke, mit Kesseln und einem Teil der Hilfsmaschinen ab.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. „Norman“ am 17. Oktober in Vopona (Ostafrika). S. M. S. „Gneise-nau“ und S. M. S. „Torpedoboot „Tatu“ am 17. Oktober in Xingau.

Post und Eisenbahn.

8. Die neuen Monatskarten, die im Gebiet der deutschen Eisenbahnen demnächst voraussichtlich zur Einführung kommen, zeigen am oberen Rande die Aufschrift des be-treffenden Monats wie bisher, der vom Schalterbeamten aufgestempelt wird. Zu beiden Seiten sind je 6 Zahlen ange-bracht, die den 12 Monaten des Jahres entsprechen. Zur Linken die Zahlen 1, 3, 5, 7, 9, 11, zur Rechten die Zahlen 2, 4, 6, 8, 10 und 12. Die betreffende Nummer wird nun beim erstmaligen Benutzen der Karte vom Schalterbeamten oder Bahnreisegast durchlocht, z. B. für November die Zahl 11, links unten für Dezember die Zahl 12 rechts unten. Auf diese Weise wird eine Weiterbenutzung der Monatskarten nach Ablauf ihrer Gültigkeit unmöglich gemacht. Von der ge-planten Umstellung der Monats- und Arbeitermonats-karten wird abgesehen werden, doch dürfte obiges Verfahren, das bisher nur bei den Reichseisenbahnen angewendet wird, in absehbarer Zeit allgemein eingeführt werden.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Der numerus clausus für ausländische Studenten? Prag, 18. Oktober. Da sich wegen Beschränkung der Zahl ausländischer Hörer an reichsdeutschen Univer-sitäten ein stärkerer Zugang zu der deutschen medizini-schen Fakultät Prag bemerkbar macht, beschloß das Professorenkollegium Nachinschriften nichtdeutscher Ausländer von jetzt an nicht mehr zu gestatten und ferner eine Kommission einzusetzen, welche die Frage des numerus clausus für Ausländer prüfen soll. Ge-wisse Beschränkungen haben bereits im vorigen Studienjahr bestanden.

Schweiz.

Ein französischer Hauptmann — Leiter eines internati-onalen Spionagebureaus. Zürich, 18. Oktober. Westschweizer-ische Blätter berichten: Der schweizerische Bundesrat hat der Genfer Polizei Auftrag erteilt, einen ehemaligen fran-zösischen Hauptmann, der sich seit einiger Zeit in Genf aufhält, zu überwachen, weil er in dem Verdacht steht, ein internationales Spionagebureau zu leiten. Er soll von Genf aus bedeutende Spionage gegen Deutschland und Italien zugunsten Frankreichs dirigiert haben.

Frankreich.

Oberleutnant von Winterfeldt. Paris, 19. Oktober. Der deutsche Geschäftsträger bei der Botschaft in Paris, Herr von Radomitz, besuchte gestern den Oberleutnant von Winterfeldt in Grisolles. Der Zustand des Patienten ist nach der am Mittwoch vorgenommenen leichten Operation zufriedenstellend. In der Begleitung des deutschen Geschäftsträgers befand sich der Arzt v. Gutingen.

Ein Deutscher verhaftet wegen Befreiung von Regio-nären. Paris, 20. Oktober. Gestern wurde in Marseille ein Deutscher verhaftet, der beschuldigt ist, deutsche Fremden-legionäre zur Flucht aufgereizt zu haben. Er heißt Paul Reimann, ist 36 Jahre alt und war früher selbst in der Fremdenlegion. Es soll ihm gelungen sein, mehreren Deut-schen zur Flucht zu verhelfen. Als Reimann auf dem Dampfer „Charles Mong“ verhaftet werden sollte, setzte er den Beamten heftigen Widerstand entgegen, wobei ihm die Klei-der vollständig zerrissen wurden. Es mußten erst neue Klei-der für ihn besorgt werden, um ihn dem Untersuchungsrichters vorführen zu können.

Um die Fremdenlegion. Lyon, 19. Oktober. Der „Figaro“ schreibt, daß die Leiter der deutschen Kampagne gegen die Fremdenlegion versuchen, Zwischenfälle hervorzu-rufen, um greifbare Tatsachen zu haben, gegen die Fremden-legion vorgehen zu können. Dasselbe Blatt veröffentlicht zwei Briefe von Deutschen, die angeblich eine Rolle für die französische Heeresverwaltung darstellen sollen. Der erste dieser Briefe stammt von einem gewissen Rudolf Necht aus

— **Persönl. Nachrichten.** Oberbürgerliches Landgericht von Wiesbaden ist zum Amtsrichter in Selters i. A. ernannt worden. — Oberassessor vortr. Obllg. in Wiesbad. ist zum Obergerichtsrath, Bezirksrath-Assistent Carl Wiesbaden zum Bezirksrath, Kreis- u. Lokomotivführer Reisener in Wiesbaden zum Lokomotivführer, Warenasser Daub in Wiesbaden zum Warenmeister ernannt. Beis. sind: Bahnmeister I. M. Apel von Gaus nach Braunau, Bezirksrath Vogels von Oberahnstein nach Darmstadt, Bahnmeister Kade von Oberahnstein nach Wiesbaden, Oberbahn-Assistent Bauer von Hirschheim nach Wiesbaden, Eisenbahnen-Assistent Glämmer von St. Goarshausen nach Badendhausen, Bahnmeister Larenim von Honnef nach Wiesbaden, die Eisenbahngewissen Stüber von Nieder-Hemden nach Wiesbaden-Erd., Zub. von Wiesbaden-Erd. nach St. Goarshausen, Bauk mann von Wiesbaden nach Erdbeim, Winkel von Erdbeim nach Wiesbaden, Schmidt

Kaufmannsgericht Wiesbaden. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Entlassung erst erfolgte, als der Geschäftsführer bereits 4 Wochen aus dem Geschäft ausgetreten war. Außerdem bestritt die Klägerin, irgend welche Verbindlichkeiten mit diesem gehabt zu haben. Das Gericht verurteilte die Firma zur Zahlung eines zweimonatigen Gehalts von 300 M. Wenn ein Liebesverhältnis wirklich bestanden habe, so sei das kein sofortiger Entlassungsgrund, noch weniger aber sei ein Grund zur sofortigen Entlassung gegeben, wenn der Liebhaber bereits 4 Wochen über alle Berge sei.

w. Frankfurt a. M., 20. Oktober. Der Tagelöhner Max Schreiner, der am 31. August, an einem Sonntagabend, in der Trauung sein ganz- und trunksüchtige Frau nach vorangegangenen Streit mit einem dolchartigen Brieföffner erstochen hatte, wurde von den Geschworenen freigesprochen.

hd. Todesurteil. Wien, 20. Oktober. Das Obergericht verurteilte vorgestern den Offiziersburden Jacob Jedic, der am 17. August seinen Herrn, den Gardehauptmann Eisele, und dessen Braut, die Gräfin Maria Balza, erschossen hatte, zum Tod.

Sport und Spiel.

Pferderennen.

*** Karlsruhe, 20. Oktober.** Reinoldendorfer Gärtenrennen. 3000 M. 1. F. C. Biermanns Parbleu (Hofka), 2. Contra, 3. Delia. 202:10; 31, 13, 14:10. — Posener Jagdrennen. 3000 M. 1. Optm. Mhaus Sammerschlag (H. v. Rognier), 2. Vorban, 3. Prognose. 40:10; 21, 107:10. — Preis vom Hallerbau. 4000 M. 1. B. Dodels Wagnon (Wes), 2. Fische, 3. Cherry Cobler. 20:10; 12, 12:10. — Fünfhundert Kronen. 9000 M. 1. G. Nettes The General (Dodel), 2. Turandot, 3. Silber Sea. 18:10; 17, 25:10. — Vergleichs-Jagdrennen. 3200 M. 1. G. Westens Doppelgänger (Martin), 2. Gallally, 3. Wisperring Captain. 35:10; 13, 17, 18:10. — Hanelon-Jagdrennen. 3200 M. 1. G. v. Lippas Geroldstein (Burghold), 2. Rurgunder, 3. Liliput. 30:10; 19, 22, 24:10. — Rekrutierungs-Rennen. 500 M. 1. Optm. E. Loths Thuriwind (Blüschke), 2. Cobulla, 3. Parole. 104:10; 40, 33:10.

*** Saint-Gloud, 20. Oktober.** Prix du Terrier. 3000 Fr. 1. A. Heil-Picards Sainte Preha (J. Lane), 2. Reussite, 3. Souf. 374:10; 93, 82, 66:10. — Prix de Cavalerie. 4000 Fr. 1. G. de Joncas King Baba (Bartholomeu), 2. Diphys, 3. Ma Vill. 29:10; 17, 18:10. — Prix du Chemif. 5000 Fr. 1. de Saint Phalles Mme. Campan (G. Clout), 2. Nedaja, 3. Crébécot. 79:10; 32, 20:10. — Prix de la Garene. 3000 Fr. 1. Lacours Wignou (Garnier), 2. Robale Flora, 3. Orellana. 322:10; 69, 19, 23:10. — Prix de Marb-le-Roi. 6000 Fr. 1. J. C. Wideners Plaisir d'Amour (Mac Gee), 2. Epplon, 3. Traquenard. 48:10; 26, 44, 44:10. — Prix de la Rémière. 4000 Fr. 1. J. C. Watsons Honey (O'Neill), 2. Regent's Park, 3. Frizzle. 43:10; 20, 40, 22:10.

st. Das Berliner Herbst-Querschießen. Das der Verband Berliner Athletik-Vereine am Sonntag auf der alten St. ede Teufelsberg-Ringelberge veranstaltete, hatte folgende Ergebnisse: Seniorenklasse: a) Einzelkämpfe: 1. Blauden (Berliner Sport-Vereinigung) 20 Min. 29.9 Sek., 2. Schneider (Berl. Sportvereingung) 100 Meter zurück, 3. Vies (Berl. Volkssportklub) 150 Meter; b) Mannschaftspreis: 1. Berliner Sportvereingung 110 Punkte, 2. Komit 106 P., 3. Mars 62 P. Junioren: a) Einzelkämpfe: 1. Tunnosch (Berl. Sportver.), 2. 2. Feldt (Berl. Sportvereingung), 3. Buchhorn (Berl. Sportklub); b) Mannschaftspreis: 1. Berliner Sportklub 250 Punkte, 2. Berliner Sportvereingung 228 P., 3. Jugendklub Neufallen 215 P. Erstlinge: a) Einzelkämpfe: 1. Vies (Berl. Sportvereingung) 22.26, 2. Kapierala (Witten 1897), 3. Knad (Berl. Sportvereingung); b) Mannschaftspreis: 1. Berliner Sportvereingung 248 Punkte, 2. Berliner Sportklub 181 P., 3. Komit 168 P.

st. Deutsche Schwimmer in England erfolgreich. Die Expedition des Radeburger Schwimmvereins von 1888 nach Schottland war von bestem Erfolg begleitet. Radeburg konnte sowohl die beiden Lagenkämpfe wie auch die Sprinter-Lafette gewinnen. Bei den Einzelkämpfen zeigten sich Schiele im Schwimmen über 400 Yards, Rübs in Schwimmen über 300 Yards und Breitung im Schwimmen über 100 Yards aus.

Neues aus aller Welt.

Gefährliche Gilmannahmen. Berlin, 20. Oktober. Eine Filmfabrik wollte einen Automobilunfall aufnehmen und hatte zu diesem Zweck zwischen Schildhorn und Babelsberg ein altes Automobil mit mehreren Puppen besetzt. Man wollte es dort die steil abfallende Chaussee hinunterfahren lassen. Unten angekommen, sollte es sich überschlagen und in den See stürzen. Das Automobil fauchte programmgemäß den Berg herunter, während unten der Operateur dicht neben der Chaussee den Vorgang filmte. Der Wagen überschlug sich gegen das Programm am Wasser nicht, sondern wurde von der Chaussee abgelenkt und überrollte den Operateur. — **Turin, 20. Oktober.** Die Schauspielerin Ardiani Costamagna wurde während der Gilmannahme einer Szene mit vier Leoparden von einer Bestie zerfleischt.

Schadenfeuer in der Kruppischen Gussstahlfabrik. Essen (Ruhr), 19. Oktober. In der Kruppischen Gussstahlfabrik brach aus unbekannter Ursache ein verheerendes Schadenfeuer aus, das das Hammerwerk fast vollständig einäscherte. Ein Teil der Maschinen wurde zerstört.

Grubenunglück in Oberschlesien. Gleiwitz, 18. Okt. Auf der Rastellengrube brach heute früh 8 Uhr infolge Fackelbrandes ein Feuer aus. Zwei gräßlich verbrühten Leichen wurden zutage gefördert. Eine Anzahl teils schwer, teils leicht verletzter Bergleute wurde ins Krankenhaus transportiert. Die zur Rettung ihrer Kameraden eingeführte Rettungskolonie ist von giftigen Schwaden umgeben; sie fürste mit einigen noch in der Grube befindlichen Bergleuten verloren sein. — Nach dem amtlichen Bericht der Größlich-Kalstremischen Verwaltung brach der Brand höchstwahrscheinlich infolge Fahrlässigkeit von Bergleuten in der Gasspammer aus und ergreift mit großer Gewalt alsbald die umliegenden Teile. Während der Abkämpfungsarbeiten ereignete sich eine heftige Explosion, durch welche zwei Mann getötet wurden, während ein Bergarbeiter an den Händen und im Gesicht leichte Brandwunden davontrug. Im Wettersticht drückten die anliegenden Brandgase sich in das Einstiebsloch zurück. Zwei Mann einer Patrouille, welche die Aufgabe hatten, die in diesem Flöz stationierten Pferde zu bergen, kamen, da eine Patrouille ohne Auftrag sich zu weit vorgewagt hatte, um den Wetterdamm zu schließen, in den Brandgase, am darunter ein Oberhauer. Eine Anzahl Bergleute wurde durch Brandgase betäubt, konnte aber ins Leben zurückgerufen werden.

werden. Bei den Rettungsarbeiten halfen die Rettungskolonnen der Nachbargruben, die auf die Rettung von dem Unglück sofort herbeigeeilt waren, in hervorragender Weise. Die Abkämpfungsarbeiten am Heinschloß werden fortgesetzt; sie werden morgen Abend beendet sein. Gefahren für Menschen oder für die Grube bestehen nicht. Der Betrieb der Grube wird aufrechterhalten.

Die Grubenkatastrophe in Südwales. London, 19. Okt. Gestern arbeiteten in der Mine „Universal“ bei Cardiff die Rettungskolonnen noch eifrig an dem vollständigen Erlöschen der Flammen. Es gelang ihnen, bis zu den Leichen der Eingeschlossenen vorzudringen, von denen man gestern Abend 10 Uhr vier zutage bringen konnte. Drei der Leichen konnten rekonstruiert werden, dagegen war dies bei der vierten noch nicht möglich. Die Atmosphäre in der Unglücksgrube ist furchtbar. Man muß schon allein aus diesem Grunde die Öffnung fallen lassen, etwa noch Lebende aufzufinden.

Unfall eines Personenzuges. Gelsenkirchen, 20. Oktober. Heute vormittag entgleiste infolge eines Zusammenstoßes mit einem Güterzuge der Personenzug Gelsenkirchen in der Nähe des Gelsenkirchener Stadtgartens. Ein Reisender wurde schwer, vier leicht verletzt. Der Lokomotivführer des Personenzuges wurde leicht verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes steht noch nicht fest.

Ein Lustmord? Hamburg, 20. Oktober. Heute morgen fand ein Einwohner von Vorstel in einem auf einer Wiese befindlichen Brunnen die Leiche des 19-jährigen Dienstmädchens Erichsen, das bei einem Oberpostkontrollor im Dienste war. Es liegt wahrscheinlich Lustmord vor.

Ein Schiffsunfall auf dem Bodensee infolge des Nebels. Konstanz, 20. Oktober. Der dicke Nebel, der gestern den ganzen Tag über auf dem Bodensee herrschte, trieb das letzte Kursschiff „Stadt Konstanz“ von seinem Kurse ab, infolgedessen es wieder einen Landungssteg rampte. Hierbei wurde das Vorderteil beschädigt und einige Kajütenfenster eingestochen. Unter den Passagieren entstand eine große Erregung, doch wurde niemand verletzt. Auch das letzte Kursschiff auf dem Untersee konnte seine Fahrt nach Konstanz nicht fortsetzen, sondern mußte in Erntingen halten und dort seine Passagiere an die Eisenbahn abgeben.

Strandung eines Dampfers auf dem Starnberger See. München, 20. Oktober. Der Dampfer „Lustpol“, der gestern nachmittag auf dem Starnberger See auf Grund geriet und, nachdem er wieder freigekommen ist, mit 400 Passagieren steuerlos im Nebel auf dem See umhertrieb, ist um 10 Uhr abends bei Leoni glücklich gelandet. Der Dampfer „Lustpol“ setzte nachts seine Passagiere in Leoni aus. Diese mußten in Finsternis und Nebel einen etwa zweistündigen Weg um den See herum nach Starnberg zurücklegen.

Unfall beim Rennen. Posen, 20. Oktober. Bei dem gestrigen Rennen stürzte der bekannte Herrreiter Hauptmann Maune. Er mußte beunruhigt vom Platz getragen werden. Seine Verletzungen sind sehr schwer.

Schweres Eisenbahnunglück in Japan. Tojama (Mitteljapan), 18. Oktober. Ein Expresszug, der mit 400 Passagieren besetzt war, ist mit einem Güterzug zusammengefahren. Zwei Wagen des Güterzuges und sechs der Expresszüge wurden zerstört. Zwanzig Personen sind getötet und hundert zum Teil schwer verletzt worden.

Eine Zigeunerfehde. Madrid, 19. Oktober. In Barcelona in der Provinz Pamplona fand eine regelrechte Schlacht zwischen zwei Gruppen von Zigeunern statt. Den Grund zu den Streitigkeiten gaben Differenzen, die zwischen beiden Parteien bei einem Würfelspiel entstanden waren. Die Augenzeugen des sich entzündenden Kampfes sprechen vor allem von der vollendeten Meisterhaftigkeit, mit der die Zigeuner ihre Messer zu führen verstanden. Die Angriffe der Zigeuner gegeneinander fanden vielfach in der Weise statt, daß sie sich, beinahe auf dem Boden kriechend, einander näherten, um dann in die Höhe zu springen. Die spanischen Zuschauer des Kampfes sagen, daß die sich entzündenden Szenen trotz des Ernstes der Situation sehr unterhaltend gewirkt hätten. Nach halbstündigem Kampfe auf Tod und Leben erschien die inzwischen benachrichtigte Bürgergarde, die nunmehr dem schauerlichen Kampfe ein Ende bereite und die heil aus dem Kampfe hervorgegangenen Zigeuner verhaftete und ins Gefängnis verbrachte. Auf dem Plage des heißen Ringens blieben 2 Tote und 6 Schwerverletzte.

Ausbruch einer Pestepidemie. Nowosibirsk, 20. Oktober. In dem Vorort Nowopetrovsk ist eine Pestepidemie ausgebrochen, die bisher 11 Todesopfer gefordert hat. Die Lage ist ernst.

Letzte Drahtberichte.

Der Kronprinz und die Welsenfrage.

Eine Erklärung des Kronprinzen.

wb. Berlin, 20. Oktober. Auf das von uns erwähnte Schreiben des Reichskanzlers an den Kronprinzen in Sachen der braunschweigischen Thronfolge hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, der Kronprinz in einem Briefe aus Hannover vom 17. d. M. seinem leibhaftigen Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß sein Privatbrief an den Reichskanzler öffentlich bekannt geworden sei. Völlig falsch sei die Auffassung eines Teils der Presse, als stelle er sich in Opposition zu dem Kaiser. In der Sache selbst hat der Kronprinz dem Reichskanzler erwidert, daß dessen Schreiben an ihn zur Klärung der Angelegenheit wesentlich beigetragen habe.

Die Balkanlage.

Die französische Einwendung zum österreichischen Ultimatum.

wb. Paris, 20. Oktober. Bezüglich des österreichischen Ultimatus in Serbien heißt es in einer allem Anschein nach vom Duai d'Orsay herrührenden Meldung: In der Mitteilung, welche der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Graf Somssich vorgestern Abend dem französischen Ministerium des Auswärtigen überbrachte, wird erklärt, daß die österreichisch-ungarische die serbische Regierung ersucht habe, in einer Frist von acht Tagen die von serbischen Truppen besetzten albanischen Gebiete zu räumen. Nach Ablauf dieser Frist würde sich die österreichisch-ungarische Regierung in die peinliche Notwendigkeit versetzt sehen, geeignete Mittel zu ergreifen, um die Verwirklichung ihres Erfindens zu sichern. Der Direktor der politischen Angelegenheiten des französischen Ministeriums des Auswärtigen

Paleologue, der als Vertreter Vidons den österreichisch-ungarischen Geschäftsträger empfing, habe diesem erklärt, daß er hiervon Akt nehme, habe dabei jedoch ausdrücklich Vorbehalte betreffs der Richtigkeit der von der österreichisch-ungarischen Regierung zur Rechtfertigung ihres Ultimatus vorgebrachten Tatsachen erhoben. Paleologue bemerkte insbesondere, es scheine nach den der französischen Regierung zugekommenen Meldungen keineswegs festgestellt, daß die albanischen Aufständischen nicht in serbisches Gebiet eingedrungen seien. Er frage den Grafen Somssich ferner, ob die österreichisch-ungarische Regierung in der Lage wäre, Serbien gegen ein neues Eindringen der albanischen Aufständischen in serbisches Gebiet zu schützen. Schließlich erklärte Paleologue, daß die albanische Frage in höchstem Grade eine europäische Frage sei und daß es demgemäß Sache aller Mächte sei, die Ausübung ihrer gemeinsam gefaßten Beschlüsse zu sichern. Minister Vidon habe diese Auffassung Paleologues gutgeheißen. Die Mitteilung der österreichisch-ungarischen Regierung sei gegenwärtig der Gegenstand eines Meinungsaustrausches zwischen den Staatskanzleien der Tripel-Ententemächte.

Aus Skutari.

wb. Wien, 20. Oktober. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Nachdem infolge des Zusammentritts der internationalen Kontrollkommission das Mandat des internationalen Admirals abgelaufen ist, ist der deutsche delegierte Fregattenkapitän v. Kisting bereits abgereist. — In letzter Zeit bemühen sich in Skutari Agitatoren eifrig für die Thronkandidatur des Prinzen Ahmed Fuad und bekämpfen die Wahl des Prinzen zu Wied. Die Bevölkerung verhält sich aber gegen Ahmed Fuad ablehnend.

Die Demobilisierung der türkischen Armee.

*** Konstantinopel, 20. Oktober.** Die Demobilisierung der türkischen Armee nimmt einen normalen Fortgang. Die Quarantäne-Stationen sind überfüllt mit Soldaten, die in freudiger Ungeduld die Rückkehr in die Heimat erwarten. Die aus Adrianopel eintreffenden Truppen müssen eine Quarantäne in San Stefano durchmachen.

Der Besuch des Kaisers in Österreich.

*** Berlin, 20. Oktober.** Der Kaiser wird am Donnerstagabend Berlin verlassen und die Reise nach Konopitz zur Jagd beim Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand antreten. Am Sonntagvormittag kommt der Kaiser nach Wien und reist am Abend wieder nach Berlin zurück, wo die Ankunft Montagmittag gegen 2 Uhr zu erwarten ist.

Zum Geburtstag der Kaiserin.

*** Berlin, 20. Oktober.** Infolge der allgemeinen Trauer über das Zeppelin-Unglück in Johannisthal ist das Festprogramm für den Geburtstag der Kaiserin merklich eingeschränkt worden. Die geplante Theater-Aufführung im Neuen Palais ist vom Programm gestrichen worden. Es findet nur ein engerer Gesteck statt.

Der Marinestat für 1914.

*** Berlin, 20. Oktober.** (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Der Marinestat für 1914 wird, wie verlautet, um einige Millionen niedriger ausfallen als der für das laufende Jahr. Die Erfordernisse belaufen sich bezüglich der für das Jahr 1914 vorgesehenen Mehrausgaben durch die letzte Marinonovelle und der beiden Noten für die neue Kaiserjacht auf etwas über 460 Millionen Mark.

Zu Sazonows Berliner Besuch.

*** Berlin, 20. Oktober.** (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Der russische Minister Sazonow trifft morgen vormittag in Berlin ein. Er reist aber abends schon weiter. Dem Besuch kommt erhebliche politische Bedeutung zu; der Minister wird mit dem Reichskanzler eine längere Besprechung haben, welche in der Hauptsache die Balkanereignisse angehen wird. Im Mittelpunkt dürfte natürlich das österreichische Ultimatum an Serbien stehen. Rußland ist von der Schärfe des österreichischen Vorgehens peinlich überrascht, trotzdem heißt es, daß der russische Gesandte in Belgrad Gortzow der serbischen Regierung zu einer gewissen Nachgiebigkeit geraten hat. In Berliner politischen Kreisen glaubt man, daß die Gegenstände des Dreibundes und der Triple-Entente nicht so große sind, wie man im allgemeinen anzunehmen scheint. Einerseits ist England durchaus anders gekommen, wie Frankreich, und man will in London anscheinend ebenfalls eine Verletzung der Beschlüsse der Londoner Völkerkonferenz, wie sie offenbar bei dem serbischen Vorgehen vorliegen, nicht zulassen.

wb. Paris, 20. Oktober. Der russische Minister des Auswärtigen Sazonow ist heute nachmittag nach Petersburg abgereist. Auf dem Bahnhof hatten sich die Minister Vidon und Delcassé, der russische Votschafter Tschwolski sowie die Mitglieder der russischen Botschaft eingefunden.

Ein Initiativantrag gegen den sozialdemokratischen Terrorismus.

Berlin, 20. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Die „Post“ meldet, daß sofort nach dem Zusammenritt des Reichstags eine Anfrage oder ein Initiativantrag gestellt werden würde, in dem gezielte Vorbeugungsmaßnahmen gegen den Terrorismus der Sozialdemokraten verlangt werden. Selbst die Nationalliberalen sollen bereit sein, in diesem Sinne tätig zu sein.

Die Einweisung des ersten Flugzeugpiloten im Osten.

wb. Schneidemühl, 20. Oktober. Der erste Flugzeugpilot des Ostens, wie überhaupt Preußens, ist heute in Anwesenheit des Präsidenten des deutschen Flugverbandes Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher Gäste feierlich er-

Hitz-Schirme

solides Fabrikat,
von Mk. 3.— an.

4 Grosse Burgstrasse 4.

Reparaturen. Neubeziehen.

Was wir bringen ist gut.
Wer unsere

EWE

Schmelz-Schokolade

Pfd.-Karton = 5 Tafeln

Mk. 1.25

probiert hat, ist von der
vorzüglichen Qualität

bei diesem
billigen Preis
höchst befriedigt.

Emmericher
Waren-Expedition
Marktstraße 26. 1766



Sweater und Sweater-Anzüge.

Unübertroffene Auswahl, Stets Neuheiten.
Erstklassige Fabrikate zu sehr vorteilhaften Preisen.

Gestrickte Mützen
für Knaben und Mädchen.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus

L. Schwenck,

Mühlgasse 11-13.

K 76



Brennend

Ist für viele Damen die Frage: Wie
besitze ich meinen unreinen Teint,
meine Mitesser, Pickel, Pusteln und
Wimpern? Um einen reinen, zarten,
rosigen und jugendfrischen Teint zu
erhalten, gibt es kein besseres Mittel
als tägliches Waschen mit Aok-San-
sand-Mandelsäure. Achten Sie auf die
Marke „AOK“, Dose 1 und 2 M.
Verlangen Sie die Gratis-Broschüre
„Schöner Teint, zarte Haut“ von den
Kolberger Anstalten für Exter-
kultur — Ostseebad Kolberg.

Unreine Haut beseitigt Creme Fee.

Tube 1 Mk., Probe 25 Pf.

Alleinverkauf:

Parfümerie Altstaetter,
Ecke Lang- u. Webergasse.

Damenbart

härte Haare an Händen und
Armen werden leicht, schmerz-
und gefahrlos in einigen Minuten
entfernt mit

Rino- Depilatorium

Dieses Enthaarungspulver wird ein-
fach mit Wasser angefeuchtet und
einige Minuten angelegt.
Greift die Haut nicht an.

Flacon Mk. 1.25.

Nur echt mit Firma:

H. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinbitten

Depots:

Drogerie Siebert am Schloß,
Central-Drogerie, Friedrichstr. 16,
Drog. Badt, gegenüber. Kochstr.,
Drogerie Otto Lillie, Moritzstr. 12,
Schubert-Depot, Langgasse 11,
Viktoria-Apothek, Rheinstraße 45.

Futter-Kartoffeln

zu verkaufen Wehrstraße 30, 1.

Ein ausgezeichnetes Buch aus ärztlicher Feder!

Die Krankheiten der Frau

ihre rechtzeitige Erkennung und Bekämpfung

von Dr. med. E. Bartsch, prakt. Arzt.

Broschiert Mk. 2.80, gebunden Mk. 4.—.

Es erschien bei der Verlagsbuchhandlung:

Helios-Verlag, Leipzig 30 b, Funkenburgstrasse 9.

F 143

Spitzenverkauf, Brautstoffe, Sachen
in Fuß, Spachtel-Stoffen, Spitzen,
Einfäden, crème, weiß, schwarz, alles
sehr billig!! Schwalbacher Straße 10,
2. Etage, nahe Rheinstraße.
Schönes Tafelobst abzugeben.
Näh. Schwalbacher Straße 23, Part.

„Blanca“,
sicheres Mittel gegen

Nasenröte,

bei Drogerie Moebus, Launstr. 25
Kleiner Gust. Tietzenborn, Große
Burgstraße 9.

Buchen-Brennholz,

trocken und klein, liefert pro Centner

Mk. 1.30 frei Haus

Julius Wolf, Holzbearbeitungsfabrik,
Steinstraße 47. — Fernruf 87.

Von Dienstag bis Samstag

Extra-Preise

für große Posten

Handschuhe u. Strumpfwaren

Zum Verkauf gelangen nur gute erprobte Qualitäten.

Handschuhe.

- Damen-Trikot-Handschuhe,
mit 2 Druckknöpfen,
schwarz, weiß und farbig, Paar 55, 42
- Damen-Handschuhe,
imit. Waschlleder, Paar 55
- Damen-Handschuhe, gestrickt, reine
Wolle, alle Farben, Paar 65, 50
- Damen-Handschuhe, weiß gestrickt
in Wolle und mercerisiert, Paar 55
- Damen-Trikot-Handschuhe,
schwarz und farbig,
mit imit. dänischem Futter, Paar 60
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder
gefüttert, in allen Farben, Paar 95

Damen-Handschuhe

„Marke Revue“ elegant ausgestatt.
mit farbigem Futter, Paar 1.10

- Damen-Handschuhe, Wildleder, imit.
mit Plüschfutter, Paar 1.65
- Damen-Handschuhe, reine Wolle,
mit Seidenfutter, elegant, Sitz Paar 1.85
- Herren-Handschuhe, Trikot, mit
angerautem Futter, Paar 70
- Herren-Handschuhe, Trikot, durch-
gefüttert, prima Qualität, Paar 1.10

Glacé-Handschuhe.

- Damen-Glacé-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, sortiert, in
allen mod. Farben, Paar 1.35
- Damen-Lammleder-Handschuhe, weiche Qualität, weiß,
schwarz u. farb. P. 1.95, 1.75
- Damen-Handschuhe, suède Chamoi, weiches Leder, Paar 1.60
- Damen-Handschuhe, dänisch, in allen Farben, Paar 1.30
- Damen-Handschuhe, Waschlleder, weiß und Chamoi,
haltbare Qualität, Paar 3.50, 2.95, 2.50
- Damen-Handschuhe, Juchten, solide Qualität,
in allen modernen Farben Paar 3.50, 2.95
- Damen-Handschuhe, Mocha-Veneziana, prima Qualität,
2 Druckknöpfe, Paar 4.25

Mousquetaires,

weiß, solide Qualität,
8 Knopf 12 Knopf 16 Knopf
Paar 2.50 Paar 3.45 Paar 4.50

- Herren-Glacé-Handschuhe, farbig, weiches Leder, Paar 1.75
- Herren-Lammleder-Handschuhe,
weiß, schwarz u. farbig, Paar 1.95, 1.75
- Herren-Handschuhe, Wildleder, solide Qualität, Paar 4.50, 3.75
- Herren-Handschuhe „Fownes“ engl. Fabrikation, Paar 4.50

Strumpfwaren.

- Damen-Strümpfe,
Kaschmir, ohne Naht, doppelte
Ferse und Spitze, Paar 85
- Damen-Strümpfe,
Kaschmir, reine Wolle, schwarz, ohne
Naht, schön gestickt, Paar 95
- Damen-Strümpfe, Wolle plattiert,
1x1 gestrickt, Paar 95
- Damen-Strümpfe,
reine Wolle, 1x1 gestrickt, Paar 1.45
- Damen-Strümpfe,
leder und schwarz, reine Wolle, Paar 1.35
- Damen-Strümpfe, schwarz, m. farb.
gesticktem Zwickel, Paar 1.40
- Damen-Strümpfe, reine Wolle,
schwarz à jour, Paar 1.75

Herren-Socken, Kamelhaar,
reine Wolle, Paar 1.35, 1.10, 75

- Hahnen-Schweiß-Socken
ohne Naht, Paar 1.10, 85, 55
- Herren-Socken,
in modernen Farben, Paar 1.35
- Herren-Socken,
mit modernen Streifen, Paar 1.35
- Herren-Socken, in modern. Farben,
ohne Naht, Paar 1.50

Kinder-Handschuhe und Strümpfe in allen Größen zu billigsten Preisen.

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.

K 44

Montag
20.
Oktober

Dienstag
21.
Oktober

Mittwoch
22.
Oktober

Vom 20.-22. Okt. cr.

Grosser Sonderverkauf

moderner

Kleider- und Kostümstoffe

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Kostümstoffe	ca. 110 cm br., grau u. braun, mit farb. Noppenstreifen Meter	1.55
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., Nadelstreifen, schwarz-u. marine-gründig, M.	1.85
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in Sportfarben mit farb. Durchzügen Meter	2.40
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in melierten Farben m. Effekten . . . Meter	2.25
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., in engl. Geschmack . . . Meter	2.95
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., sehr vornehm Meter	3.90
Kostümstoffe	ca. 130 cm br., Neuheit! Veloutine, in versch. Farb. Mtr.	5.50

Mantelstoffe mit teils untergewebtem Futter, ca. 130 cm breit, Meter 8.50, 6.75, 6.25, 5.50, **4.25**

Hauskleiderstoffe	in doppelt. Breite, in grau und gemustert Meter	58
Hauskleiderstoffe	gestreift m. Noppen-Effekten Meter	95
Hauskleiderstoffe	reinwoll. Loden, 110 cm br. in grau und grün Meter	1.75
Reinwoll. Cheviot	ca. 110 cm br., marine und schwarz, m. farb. Streif. M.	1.85
Reinwoll. Popeline	ca. 90 cm br., in verschied. Farben Mtr.	1.55
Reinwoll. Popeline	ca. 110 cm br., in neuen Farben Meter	1.95
Reinwoll. Crêpe	neueste Gewebe in modernsten Farben Meter	1.95

Reste
für Kostüme, Kleider und Blusen billigst.

Blusenstoffe	flanellartig, mit farbigen Streifen Meter	68
Blusenstoffe	geeignet für Sportblusen, in hell und dunkel Meter	1.05
Blusenstoffe	reine Wolle, in modernen Streifen Meter	1.85
Blusenstoffe	reinwoll. Foulé, mit farbigen Streifen Meter	2.40
Schotten	in schwarz-weiß und farbig Meter	95
Schotten	geeignet für Kinderkleider, in schönen Farbenstellungen Meter	1.35
Schotten	reine Wolle, ca. 110 cm br., für Kostümröcke geeignet Meter	2.40

Ein großer Posten reinwoll. Stoffe
geeignet f. Straßen- u. Hauskleid. weit unter Preis!

Die angeführten Artikel sind
auf Extratischen
zum Verkauf ausgelegt!

S. Blumenthal & Co.

K35

COGNAC MARTELL

J. & F.
gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-District geernteten u. destilliert Weinen.
Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.

Regel-Abend frei

Germania-Restaur., Helenestr. 27.
Inh.: Mich. Bodensteiner.

Modernes erstklassiges
Rußbaum-Piano,
mit 10jährig. Garantiechein, fast
neu, sehr billig abzugeben.
Pianoforte-Fabrik
Wilh. Arnold, Königl. Baur. Hoflief.,
Münchenburg.

Adolfs-Bad,

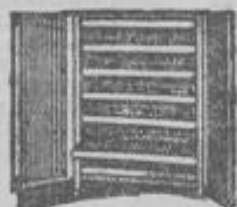
Rheinstrasse 28. Telefon 4281.

Wasser- und Lichtheilanstalt.

Alle Wasseranwendungen, Packungen.
Elektr. Glüh- und Bogenlichtbäder. Elektr. Wasserbäder.
Elektr. Lohntanninbäder. Vierzellenbäder.
Dampf-, Heißluft-, Kohlensäure- und sämtliche medizinische Bäder.
Hochfrequenzströme (D'Arsonvalisation). Franklinisation.
Hand- u. Vibrationsmassage. Man verlange Prospekt.

Obstschränke

Kartoffel-



Kisten

Obstgestelle

mit abgerundeten Auflageböden
in allen Grössen.

K 79

Kl. Burg-
strasse

Erich Stephan

Ecke
Häfner-
gasse

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Schwarze Seide

für

Blusen und Kleider.

... Ia Qualitäten ...

Durch aussergewöhnlich vor-
teilhafte Einkäufe

extra billige Preise.

*** Blanck ***

Friedrichstrasse 39, I. Stock.

Diensteher Aug. Beinlich wohnt
Selenenstraße 6, 1. Telefon 2217.

Riessner

Oefen

so lange Vorrat reicht

15% Rabatt

August Christmann

Tel. 6541 Bertramstr. 25

Dach-Verarbeiten

werden selbst, reell u. billig ausgef.
Franz Schäfer, Westendstraße 38.

Wichtig für Erfinder

Ist es zu wissen, daß die zahlreich auftauchenden Angebote, die Verwertung von Erfindungen oder den sogenannten „Aufbau von Neuhäusern“ betreffend nichts anderes als Scheinangebote sind, deren Zweck darin besteht, unerfahrene Erfinder zunächst zur Nachsicht hochbezahlender Schutzrechte von sehr zweifelhaftem Werte zu veranlassen, während später die Verwertungsberechtigung entweder direkt abgelehnt oder eine fast stets unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wird. Ausführliches hierüber durch Patent- und Techn. Büro Conrad Köhling, Mainz, Bahnhofstraße 3, Tel. 2754, Mitglied des „Deutscher Schutzverband für geistiges Eigentum“. Rat und Auskunft, sowie Broschüre kostenlos.



Der Bauer lobt den **Erdal-Putz**
Der's Leder schützt vor Nässe und Schmutz

Der Einzelner von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen
Satz von 25 ABC-Kunstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

F 84

Reise Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Hfr., auswärtige Anzeigen 30 Hfr. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

1 Bimmer®

Wegen Trauerfall zu verk.
1 schwarz, 2. gelb, 3. rot, 4. weiß, 5. blau, 6. grün, 7. violett, 8. braun, 9. grau, 10. schwarz, 11. weiß, 12. gelb, 13. rot, 14. blau, 15. grün, 16. violett, 17. braun, 18. grau, 19. schwarz, 20. weiß, 21. gelb, 22. rot, 23. blau, 24. grün, 25. violett, 26. braun, 27. grau, 28. schwarz, 29. weiß, 30. gelb, 31. rot, 32. blau, 33. grün, 34. violett, 35. braun, 36. grau, 37. schwarz, 38. weiß, 39. gelb, 40. rot, 41. blau, 42. grün, 43. violett, 44. braun, 45. grau, 46. schwarz, 47. weiß, 48. gelb, 49. rot, 50. blau, 51. grün, 52. violett, 53. braun, 54. grau, 55. schwarz, 56. weiß, 57. gelb, 58. rot, 59. blau, 60. grün, 61. violett, 62. braun, 63. grau, 64. schwarz, 65. weiß, 66. gelb, 67. rot, 68. blau, 69. grün, 70. violett, 71. braun, 72. grau, 73. schwarz, 74. weiß, 75. gelb, 76. rot, 77. blau, 78. grün, 79. violett, 80. braun, 81. grau, 82. schwarz, 83. weiß, 84. gelb, 85. rot, 86. blau, 87. grün, 88. violett, 89. braun, 90. grau, 91. schwarz, 92. weiß, 93. gelb, 94. rot, 95. blau, 96. grün, 97. violett, 98. braun, 99. grau, 100. schwarz, 101. weiß, 102. gelb, 103. rot, 104. blau, 105. grün, 106. violett, 107. braun, 108. grau, 109. schwarz, 110. weiß, 111. gelb, 112. rot, 113. blau, 114. grün, 115. violett, 116. braun, 117. grau, 118. schwarz, 119. weiß, 120. gelb, 121. rot, 122. blau, 123. grün, 124. violett, 125. braun, 126. grau, 127. schwarz, 128. weiß, 129. gelb, 130. rot, 131. blau, 132. grün, 133. violett, 134. braun, 135. grau, 136. schwarz, 137. weiß, 138. gelb, 139. rot, 140. blau, 141. grün, 142. violett, 143. braun, 144. grau, 145. schwarz, 146. weiß, 147. gelb, 148. rot, 149. blau, 150. grün, 151. violett, 152. braun, 153. grau, 154. schwarz, 155. weiß, 156. gelb, 157. rot, 158. blau, 159. grün, 160. violett, 161. braun, 162. grau, 163. schwarz, 164. weiß, 165. gelb, 166. rot, 167. blau, 168. grün, 169. violett, 170. braun, 171. grau, 172. schwarz, 173. weiß, 174. gelb, 175. rot, 176. blau, 177. grün, 178. violett, 179. braun, 180. grau, 181. schwarz, 182. weiß, 183. gelb, 184. rot, 185. blau, 186. grün, 187. violett, 188. braun, 189. grau, 190. schwarz, 191. weiß, 192. gelb, 193. rot, 194. blau, 195. grün, 196. violett, 197. braun, 198. grau, 199. schwarz, 200. weiß, 201. gelb, 202. rot, 203. blau, 204. grün, 205. violett, 206. braun, 207. grau, 208. schwarz, 209. weiß, 210. gelb, 211. rot, 212. blau, 213. grün, 214. violett, 215. braun, 216. grau, 217. schwarz, 218. weiß, 219. gelb, 220. rot, 221. blau, 222. grün, 223. violett, 224. braun, 225. grau, 226. schwarz, 227. weiß, 228. gelb, 229. rot, 230. blau, 231. grün, 232. violett, 233. braun, 234. grau, 235. schwarz, 236. weiß, 237. gelb, 238. rot, 239. blau, 240. grün, 241. violett, 242. braun, 243. grau, 244. schwarz, 245. weiß, 246. gelb, 247. rot, 248. blau, 249. grün, 250. violett, 251. braun, 252. grau, 253. schwarz, 254. weiß, 255. gelb, 256. rot, 257. blau, 258. grün, 259. violett, 260. braun, 261. grau, 262. schwarz, 263. weiß, 264. gelb, 265. rot, 266. blau, 267. grün, 268. violett, 269. braun, 270. grau, 271. schwarz, 272. weiß, 273. gelb, 274. rot, 275. blau, 276. grün, 277. violett, 278. braun, 279. grau, 280. schwarz, 281. weiß, 282. gelb, 283. rot, 284. blau, 285. grün, 286. violett, 287. braun, 288. grau, 289. schwarz, 290. weiß, 291. gelb, 292. rot, 293. blau, 294. grün, 295. violett, 296. braun, 297. grau, 298. schwarz, 299. weiß, 300. gelb, 301. rot, 302. blau, 303. grün, 304. violett, 305. braun, 306. grau, 307. schwarz, 308. weiß, 309. gelb, 310. rot, 311. blau, 312. grün, 313. violett, 314. braun, 315. grau, 316. schwarz, 317. weiß, 318. gelb, 319. rot, 320. blau, 321. grün, 322. violett, 323. braun, 324. grau, 325. schwarz, 326. weiß, 327. gelb, 328. rot, 329. blau, 330. grün, 331. violett, 332. braun, 333. grau, 334. schwarz, 335. weiß, 336. gelb, 337. rot, 338. blau, 339. grün, 340. violett, 341. braun, 342. grau, 343. schwarz, 344. weiß, 345. gelb, 346. rot, 347. blau, 348. grün, 349. violett, 350. braun, 351. grau, 352. schwarz, 353. weiß, 354. gelb, 355. rot, 356. blau, 357. grün, 358. violett, 359. braun, 360. grau, 361. schwarz, 362. weiß, 363. gelb, 364. rot, 365. blau, 366. grün, 367. violett, 368. braun, 369. grau, 370. schwarz, 371. weiß, 372. gelb, 373. rot, 374. blau, 375. grün, 376. violett, 377. braun, 378. grau, 379. schwarz, 380. weiß, 381. gelb, 382. rot, 383. blau, 384. grün, 385. violett, 386. braun, 387. grau, 388. schwarz, 389. weiß, 390. gelb, 391. rot, 392. blau, 393. grün, 394. violett, 395. braun, 396. grau, 397. schwarz, 398. weiß, 399. gelb, 400. rot, 401. blau, 402. grün, 403. violett, 404. braun, 405. grau, 406. schwarz, 407. weiß, 408. gelb, 409. rot, 410. blau, 411. grün, 412. violett, 413. braun, 414. grau, 415. schwarz, 416. weiß, 417. gelb, 418. rot, 419. blau, 420. grün, 421. violett, 422. braun, 423. grau, 424. schwarz, 425. weiß, 426. gelb, 427. rot, 428. blau, 429. grün, 430. violett, 431. braun, 432. grau, 433. schwarz, 434. weiß, 435. gelb, 436. rot, 437. blau, 438. grün, 439. violett, 440. braun, 441. grau, 442. schwarz, 443. weiß, 444. gelb, 445. rot, 446. blau, 447. grün, 448. violett, 449. braun, 450. grau, 451. schwarz, 452. weiß, 453. gelb, 454. rot, 455. blau, 456. grün, 457. violett, 458. braun, 459. grau, 460. schwarz, 461. weiß, 462. gelb, 463. rot, 464. blau, 465. grün, 466. violett, 467. braun, 468. grau, 469. schwarz, 470. weiß, 471. gelb, 472. rot, 473. blau, 474. grün, 475. violett, 476. braun, 477. grau, 478. schwarz, 479. weiß, 480. gelb, 481. rot, 482. blau, 483. grün, 484. violett, 485. braun, 486. grau, 487. schwarz, 488. weiß, 489. gelb, 490. rot, 491. blau, 492. grün, 493. violett, 494. braun, 495. grau, 496. schwarz, 497. weiß, 498. gelb, 499. rot, 500. blau, 501. grün, 502. violett, 503. braun, 504. grau, 505. schwarz, 506. weiß, 507. gelb, 508. rot, 509. blau, 510. grün, 511. violett, 512. braun, 513. grau, 514. schwarz, 515. weiß, 516. gelb, 517. rot, 518. blau, 519. grün, 520. violett, 521. braun, 522. grau, 523. schwarz, 524. weiß, 525. gelb, 526. rot, 527. blau, 528. grün, 529. violett, 530. braun, 531. grau, 532. schwarz, 533. weiß, 534. gelb, 535. rot, 536. blau, 537. grün, 538. violett, 539. braun, 540. grau, 541. schwarz, 542. weiß, 543. gelb, 544. rot, 545. blau, 546. grün, 547. violett, 548. braun, 549. grau, 550. schwarz, 551. weiß, 552. gelb, 553. rot, 554. blau, 555. grün, 556. violett, 557. braun, 558. grau, 559. schwarz, 560. weiß, 561. gelb, 562. rot, 563. blau, 564. grün, 565. violett, 566. braun, 567. grau, 568. schwarz, 569. weiß, 570. gelb, 571. rot, 572. blau, 573. grün, 574. violett, 575. braun, 576. grau, 577. schwarz, 578. weiß, 579. gelb, 580. rot, 581. blau, 582. grün, 583. violett, 584. braun, 585. grau, 586. schwarz, 587. weiß, 588. gelb, 589. rot, 590. blau, 591. grün, 592. violett, 593. braun, 594. grau, 595. schwarz, 596. weiß, 597. gelb, 598. rot, 599. blau, 600. grün, 601. violett, 602. braun, 603. grau, 604. schwarz, 605. weiß, 606. gelb, 607. rot, 608. blau, 609. grün, 610. violett, 611. braun, 612. grau, 613. schwarz, 614. weiß, 615. gelb, 616. rot, 617. blau, 618. grün, 619. violett, 620. braun, 621. grau, 622. schwarz, 623. weiß, 624. gelb, 625. rot, 626. blau, 627. grün, 628. violett, 629. braun, 630. grau, 631. schwarz, 632. weiß, 633. gelb, 634. rot, 635. blau, 636. grün, 637. violett, 638. braun, 639. grau, 640. schwarz, 641. weiß, 642. gelb, 643. rot, 644. blau, 645. grün, 646. violett, 647. braun, 648. grau, 649. schwarz, 650. weiß, 651. gelb, 652. rot, 653. blau, 654. grün, 655. violett, 656. braun, 657. grau, 658. schwarz, 659. weiß, 660. gelb, 661. rot, 662. blau, 663. grün, 664. violett, 665. braun, 666. grau, 667. schwarz, 668. weiß, 669. gelb, 670. rot, 671. blau, 672. grün, 673. violett, 674. braun, 675. grau, 676. schwarz, 677. weiß, 678. gelb, 679. rot, 680. blau, 681. grün, 682. violett, 683. braun, 684. grau, 685. schwarz, 686. weiß, 687. gelb, 688. rot, 689. blau, 690. grün, 691. violett, 692. braun, 693. grau, 694. schwarz, 695. weiß, 696. gelb, 697. rot, 698. blau, 699. grün, 700. violett, 701. braun, 702. grau, 703. schwarz, 704. weiß, 705. gelb, 706. rot, 707. blau, 708. grün, 709. violett, 710. braun, 711. grau, 712. schwarz, 713. weiß, 714. gelb, 715. rot, 716. blau, 717. grün, 718. violett, 719. braun, 720. grau, 721. schwarz, 722. weiß, 723. gelb, 724. rot, 725. blau, 726. grün, 727. violett, 728. braun, 729. grau, 730. schwarz, 731. weiß, 732. gelb, 733. rot, 734. blau, 735. grün, 736. violett, 737. braun, 738. grau, 739. schwarz, 740. weiß, 741. gelb, 742. rot, 743. blau, 744. grün, 745. violett, 746. braun, 747. grau, 748. schwarz, 749. weiß, 750. gelb, 751. rot, 752. blau, 753. grün, 754. violett, 755. braun, 756. grau, 757. schwarz, 758. weiß, 759. gelb, 760. rot, 761. blau, 762. grün, 763. violett, 764. braun, 765. grau, 766. schwarz, 767. weiß, 768. gelb, 769. rot, 770. blau, 771. grün, 772. violett, 773. braun, 774. grau, 775. schwarz, 776. weiß, 777. gelb, 778. rot, 779. blau, 780. grün, 781. violett, 782. braun, 783. grau, 784. schwarz, 785. weiß, 786. gelb, 787. rot, 788. blau, 789. grün, 790. violett, 791. braun, 792. grau, 793. schwarz, 794. weiß, 795. gelb, 796. rot, 797. blau, 798. grün, 799. violett, 800. braun, 801. grau, 802. schwarz, 803. weiß, 804. gelb, 805. rot, 806. blau, 807. grün, 808. violett, 809. braun, 810. grau, 811. schwarz, 812. weiß, 813. gelb, 814. rot, 815. blau, 816. grün, 817. violett, 818. braun, 819. grau, 820. schwarz, 821. weiß, 822. gelb, 823. rot, 824. blau, 825. grün, 826. violett, 827. braun, 828. grau, 829. schwarz, 830. weiß, 831. gelb, 832. rot, 833. blau, 834. grün, 835. violett, 836. braun, 837. grau, 838. schwarz, 839. weiß, 840. gelb, 841. rot, 842. blau, 843. grün, 844. violett, 845. braun, 846. grau, 847. schwarz, 848. weiß, 849. gelb, 850. rot, 851. blau, 852. grün, 853. violett, 854. braun, 855. grau, 856. schwarz, 857. weiß, 858. gelb, 859. rot, 860. blau, 861. grün, 862. violett, 863. braun, 864. grau, 865. schwarz, 866. weiß, 867. gelb, 868. rot, 869. blau, 870. grün, 871. violett, 872. braun, 873. grau, 874. schwarz, 875. weiß, 876. gelb, 877. rot, 878. blau, 879. grün, 880. violett, 881. braun, 882. grau, 883. schwarz, 884. weiß, 885. gelb, 886. rot, 887. blau, 888. grün, 889. violett, 890. braun, 891. grau, 892. schwarz, 893. weiß, 894. gelb, 895. rot, 896. blau, 897. grün, 898. violett, 899. braun, 900. grau, 901. schwarz, 902. weiß, 903. gelb, 904. rot, 905. blau, 906. grün, 907. violett, 908. braun, 909. grau, 910. schwarz, 911. weiß, 912. gelb, 913. rot, 914. blau, 915. grün, 916. violett, 917. braun, 918. grau, 919. schwarz, 920. weiß, 921. gelb, 922. rot, 923. blau, 924. grün, 925. violett, 926. braun, 927. grau, 928. schwarz, 929. weiß, 930. gelb, 931. rot, 932. blau, 933. grün, 934. violett, 935. braun, 936. grau, 937. schwarz, 938. weiß, 939. gelb, 940. rot, 941. blau, 942. grün, 943. violett, 944. braun, 945. grau, 946. schwarz, 947. weiß, 948. gelb, 949. rot, 950. blau, 951. grün, 952. violett, 953. braun, 954. grau, 955. schwarz, 956. weiß, 957. gelb, 958. rot, 959. blau, 960. grün, 961. violett, 962. braun, 963. grau, 964. schwarz, 965. weiß, 966. gelb, 967. rot, 968. blau, 969. grün, 970. violett, 971. braun, 972. grau, 973. schwarz, 974. weiß, 975. gelb, 976. rot, 977. blau, 978. grün, 979. violett, 980. braun, 981. grau, 982. schwarz, 983. weiß, 984. gelb, 985. rot, 986. blau, 987. grün, 988. violett, 989. braun, 990. grau, 991. schwarz, 992. weiß, 993. gelb, 994. rot, 995. blau, 996. grün, 997. violett, 998. braun, 999. grau, 1000. schwarz, 1001. weiß, 1002. gelb, 1003. rot, 1004. blau, 1005. grün, 1006. violett, 1007. braun, 1008. grau, 1009. schwarz, 1010. weiß, 1011. gelb, 1012. rot, 1013. blau, 1014. grün, 1015. violett, 1016. braun, 1017. grau, 1018. schwarz, 1019. weiß, 1020. gelb, 1021. rot, 1022. blau, 1023. grün, 1024. violett, 1025. braun, 1026. grau, 1027. schwarz, 1028. weiß, 1029. gelb, 1030. rot, 1031. blau, 1032. grün, 1033. violett, 1034. braun, 1035. grau, 1036. schwarz, 1037. weiß, 1038. gelb, 1039. rot, 1040. blau, 1041. grün, 1042. violett, 1043. braun, 1044. grau, 1045. schwarz, 1046. weiß, 1047. gelb, 1048. rot, 1049. blau, 1050. grün, 1051. violett, 1052. braun, 1053. grau, 1054. schwarz, 1055. weiß, 1056. gelb, 1057. rot, 1058. blau, 1059. grün, 1060. violett, 1061. braun, 1062. grau, 1063. schwarz, 1064. weiß, 1065. gelb, 1066. rot, 1067. blau, 1068. grün, 1069. violett, 1070. braun, 1071. grau, 1072. schwarz, 1073. weiß, 1074. gelb, 1075. rot, 1076. blau, 1077. grün, 1078. violett, 1079. braun, 1080. grau, 1081. schwarz, 1082. weiß, 1083. gelb, 1084. rot, 1085. blau, 1086. grün, 1087. violett, 1088. braun, 1089. grau, 1090. schwarz, 1091. weiß, 1092. gelb, 1093. rot, 1094. blau, 1095. grün, 1096. violett, 1097. braun, 1098. grau, 1099. schwarz, 1100. weiß, 1101. gelb, 1102. rot, 1103. blau, 1104. grün, 1105. violett, 1106. braun, 1107. grau, 1108. schwarz, 1109. weiß, 1110. gelb, 1111. rot, 1112. blau, 1113. grün, 1114. violett, 1115. braun, 1116. grau, 1117. schwarz, 1118. weiß, 1119. gelb, 1120. rot, 1121. blau, 1122. grün, 1123. violett, 1124. braun, 1125. grau, 1126. schwarz, 1127. weiß, 1128. gelb, 1129. rot, 1130. blau, 1131. grün, 1132. violett, 1133. braun, 1134. grau, 1135. schwarz, 1136. weiß, 1137. gelb, 1138. rot, 1139. blau, 1140. grün, 1141. violett, 1142. braun, 1143. grau, 1144. schwarz, 1145. weiß, 1146. gelb, 1147. rot, 1148. blau, 1149. grün, 1150. violett, 1151. braun, 1152. grau, 1153. schwarz, 1154. weiß, 1155. gelb, 1156. rot, 1157. blau, 1158. grün, 1159. violett, 1160. braun, 1161. grau, 1162. schwarz, 1163. weiß, 1164. gelb, 1165. rot, 1166. blau, 1167. grün, 1168. violett, 1169. braun, 1170. grau, 1171. schwarz, 1172. weiß, 1173. gelb, 1174. rot, 1175. blau, 1176. grün, 1177. violett, 1178. braun, 1179. grau, 1180. schwarz, 1181. weiß, 1182. gelb, 1183. rot, 1184. blau, 1185. grün, 1186. violett, 1187. braun, 1188. grau, 1189. schwarz, 1190. weiß, 1191. gelb, 1192. rot, 1193. blau, 1194. grün, 1195. violett, 1196. braun, 1197. grau, 1198. schwarz, 1199. weiß, 1200. gelb, 1201. rot, 1202. blau, 1203. grün, 1204. violett, 1205. braun, 1206. grau, 1207. schwarz, 1208. weiß, 1209. gelb, 1210. rot, 1211. blau, 1212. grün, 1213. violett, 1214. braun, 1215. grau, 1216. schwarz, 1217. weiß, 1218. gelb, 1219. rot, 1220. blau, 1221. grün, 1222. violett, 1223. braun, 1224. grau, 1225. schwarz, 1226. weiß, 1227. gelb, 1228. rot, 1229. blau, 1230. grün, 1231. violett, 1232. braun, 1233. grau, 1234. schwarz, 1235. weiß, 1236. gelb, 1237. rot, 1238. blau, 1239. grün, 1240. violett, 1241. braun, 1242. grau, 1243. schwarz, 1244. weiß, 1245. gelb, 1246. rot, 1247. blau, 1248. grün, 1249. violett, 1250. braun, 1251. grau, 1252. schwarz, 1253. weiß, 1254. gelb, 1255. rot, 1256. blau, 1257. grün, 1258. violett, 1259. braun, 1260. grau, 1261. schwarz, 1262. weiß, 1263. gelb, 1264. rot, 1265. blau, 1266. grün, 1267. violett, 1268. braun, 1269. grau, 1270. schwarz, 1271. weiß, 1272. gelb, 1273. rot, 1274. blau, 1275. grün, 1276. violett, 1277. braun, 1278. grau, 1279. schwarz, 1280. weiß, 1281. gelb, 1282. rot, 1283. blau, 1284. grün, 1285. violett, 1286. braun, 1287. grau, 1288. schwarz, 1289. weiß, 1290. gelb, 1291. rot, 1292. blau, 1293. grün, 1294. violett, 1295. braun, 1296. grau, 1297. schwarz, 1298. weiß, 1299. gelb, 1300. rot, 1301. blau, 1302. grün, 1303. violett, 1304. braun, 1305. grau, 1306. schwarz, 1307. weiß, 1308. gelb, 1309. rot, 1310. blau, 1311. grün, 1312. violett, 1313. braun, 1314. grau, 1315. schwarz, 1316. weiß, 1317. gelb, 1318. rot, 1319. blau, 1320. grün, 1321. violett, 1322. braun, 1323. grau, 1324. schwarz, 1325. weiß, 1326. gelb, 1327. rot, 1328. blau, 1329. grün, 1330. violett, 1331. braun, 1332. grau, 1333. schwarz, 1334. weiß, 1335. gelb, 1336. rot, 1337. blau, 1338. grün, 1339. violett, 1340. braun, 1341. grau, 1342. schwarz, 1343. weiß, 1344. gelb, 1345. rot, 1346. blau, 1347. grün, 1348. violett, 1349. braun, 1350. grau, 1351. schwarz, 1352. weiß, 1353. gelb, 1354. rot, 1355. blau, 1356. grün, 1357. violett, 1358. braun, 1359. grau, 1360. schwarz, 1361. weiß, 1362. gelb, 1363. rot, 1364. blau, 1365. grün, 1366. violett, 1367. braun, 1368. grau, 1369. schwarz, 1370. weiß, 1371. gelb, 1372. rot, 1373. blau, 1374. grün, 1375. violett, 1376. braun, 1377. grau, 1378. schwarz, 1379. weiß, 1380. gelb, 1381. rot, 1382. blau, 1383. grün, 1384. violett, 1385. braun, 1386. grau, 1387. schwarz, 1388. weiß, 1389. gelb, 1390. rot, 1391. blau, 1392. grün, 1393. violett, 1394. braun, 1395. grau, 1396. schwarz, 1397. weiß, 1398. gelb, 1399. rot, 1400. blau, 1401. grün, 1402. violett, 1403. braun, 1404. grau, 1405. schwarz, 1406. weiß, 1407. gelb, 1408. rot, 1409. blau, 1410. grün, 1411. violett, 1412. braun, 1413. grau, 1414. schwarz, 1415. weiß, 1416. gelb, 1417. rot, 1418. blau, 1419. grün, 1420. violett, 1421. braun, 1422. grau, 1423. schwarz, 1424. weiß, 1425. gelb, 1426. rot, 1427. blau, 1428. grün, 1429. violett, 1430. braun, 1431. grau, 1432. schwarz, 1433. weiß, 1434. gelb, 1435. rot, 1436. blau, 1437. grün, 1438. violett, 1439. braun, 1440. grau, 1441. schwarz, 1442. weiß, 1443. gelb, 1444. rot, 1445. blau, 1446. grün, 1447. violett, 1448. braun, 1449. grau, 1450. schwarz, 1451. weiß, 1452. gelb, 1453. rot, 1454. blau, 1455. grün, 1456. violett, 1457. braun, 1458. grau, 1459. schwarz, 1460. weiß, 1461. gelb, 1462. rot, 1463. blau, 1464. grün, 1465. violett, 1466. braun, 1467. grau, 1468. schwarz, 1469. weiß, 1470. gelb, 1471. rot, 1472. blau, 1473. grün, 1474. violett, 1475. braun, 1476. grau, 1477. schwarz, 1478. weiß, 1479. gelb, 1480. rot, 1481. blau, 1482. grün, 1483. violett, 1484. braun, 1485. grau, 1486. schwarz, 1487. weiß, 1488. gelb, 1489. rot, 1490. blau, 1491. grün, 1492. violett, 1493. braun, 1494. grau, 1495. schwarz, 1496. weiß, 1497. gelb, 1498. rot, 1499. blau, 1500. grün, 1501. violett, 1502. braun, 1503. grau, 1504. schwarz, 1505. weiß, 1506. gelb, 1507. rot, 1508. blau, 1509. grün, 1510. violett, 1511. braun, 1512. grau, 1513. schwarz, 1514. weiß, 1515. gelb, 1516. rot, 1517. blau, 1518. grün, 1519. violett, 1520. braun, 1521. grau, 1522. schwarz, 1523. weiß, 1524. gelb, 1525. rot, 1526. blau, 1527. grün, 1528. violett, 1529. braun, 1530. grau, 1531. schwarz, 1532. weiß, 1533. gelb, 1534. rot, 1535. blau, 1536. grün, 1537. violett, 1538. braun, 1539. grau, 1540. schwarz, 1541. weiß, 1542. gelb, 1543. rot, 1544. blau, 1545. grün, 1546. violett, 1547. braun, 1548. grau, 1549. schwarz, 1550. weiß, 1551. gelb, 1552. rot, 1553. blau, 1554. grün, 1555. violett, 1556. braun, 1557. grau, 1558. schwarz, 1559. weiß, 1560. gelb, 1561. rot, 1562. blau, 1563. grün, 1564. violett, 1565. braun, 1566. grau, 1567. schwarz, 1568. weiß, 1569. gelb, 1570. rot, 1571. blau, 1572. grün, 1573. violett, 1574. braun, 1575. grau, 1576. schwarz, 1577. weiß, 1578. gelb, 1579. rot, 1580. blau, 1581. grün, 1582. violett, 1583. braun, 1584. grau, 1585. schwarz, 1586. weiß, 1587. gelb, 1588. rot, 1589. blau, 1590. grün, 1

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. d. M., vormittags 11 Uhr, vom Sterbeause, Karlstrasse 17, aus nach dem Nordfriedhof statt. 1813

Eine Mitteilung Grech an die Wiener Regierung
Paris, 21. Oktober. Der „Figaro“ will wissen, daß
Schwarz Grech gestern an die Wiener Regierung eine M
teilung gerichtet habe. in der er daran erinnert, daß

meister Ege und sein Anhang widersprachen heftig, worauf Mahardt erklärte, da keine Aussicht für ihn bestehe, sich mit seinen Freunden Gehör zu verschaffen, so fordere er sie auf, mit ihm den Saal zu verlassen. Die Versammlung beschloß, durch Gründung eines Bundes der Freien Vereinigung Groß-Berlins gegen die Beschränkung des Selbstbestimmungsrechtes der Handwerker seitens der Zwangsinnung anzukämpfen.

Kirche und Bildungswesen.

Der Bund von Absolventen staatlicher höherer Fachschulen, E. S., hielt am Samstag und Sonntag in Köln seinen diesjährigen Bundestag ab. Der Bund bezweckt die Wahrung und Förderung der Standesinteressen der Absolventen staatlicher höherer Fachschulen sowie die Pflege der Kollegialität usw. Nach Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden übermittelte Prof. Kraß die Grüße der Königl. höheren Maschinenbauschule Köln. Lebhaftes Interesse fand der Vortrag des Prof. Becker von dieser Anstalt über die neue staatliche Fachschule für Installations- und Betriebstechniker zu Köln.

Heer und Flotte.

Ein neuer Kommandeur der Schutztruppe von Kamerun. Der Kommandeur des 2. Seebataillons in Wilhelmshaven, Oberstleutnant v. Zettow (Vorbed), ist zum Kommandeur der Schutztruppe von Kamerun ernannt worden. Er tritt an die Stelle des Oberstleutnants Puder, der sich seit längerer Zeit auf Heimaturlaub befindet.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. „Deria“ am 19. Oktober in Savanna, S. M. S. „Janja“ am 19. Okt. in Neapel.

Post und Eisenbahn.

Zur Einweihung des neuen Karlsruher Personenbahnhofes. Gewissermaßen zur Einweihung des neuen Karlsruher Personenbahnhofes hatte in der großen Schallerhalle des neuen Aufnahmegebäudes sich gestern vormittag eine große Anzahl geladener Gäste eingefunden. Generaldirektor der badischen Staatsbahnen Staatsrat Roth gab einen Rückblick über die Entstehung der Anlage, die in der Nacht zum Mittwoch auf Donnerstag dem Betrieb übergeben werden soll. Die Gesamtkosten des Bahnhofes betragen 35 585 000 Mark. Es folgte ein Rundgang.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Das Uniformverbot für die österreichischen Offiziers-Teilnehmer an der Leipziger Jahrhundertfeier. Wien, 20. Oktober. Der deutschösterreichische Abgeordnete v. Ladegom wird morgen im österreichischen Abgeordnetenhaus mit Unterstützung des deutschösterreichischen Verbandes eine Interpellation einbringen wegen des Verbots des Uniformtragens an die österreichischen Offiziers-Teilnehmer bei der Leipziger Gölzlerschlagfeier. In der Begründung der Interpellation heißt es, daß angesichts dieser auffallenden Tatsache die Vermutung sei, daß die Vertretung des österreichischen Kaiserhauses infolge des deutsch-österreichischen Bündnisses bei der Gölzlerschlagfeier nicht umgangen werden konnte, daß aber die Beteiligung über den Rahmen der engen offiziellen Vertretung hinaus in maßgebenden Kreisen Österreichs unerwünscht schien.

Der deutsche Nationalverband gegen neue Vorlagen zur Erleichterung des Finanzplanes. Wien, 20. Oktober. Der deutsche Nationalverband beschloß, vor der Durchführung der Dienstpragmatik für Staatsangestellte und vor der Sicherstellung der Mittel für Lehrer keine neue Forderung der Regierung zu beraten und wird jeden Versuch, andere Vorlagen vor der Erleichterung des Finanzplanes zur Verhandlung zu bringen, mit schärfsten Mitteln zu verhindern suchen.

Das Deutsche als Schulsprache in Niederösterreich. Wien, 20. Oktober. Der niederösterreichische Landtag nahm mit lebhaftem Beifall einen Gesetzentwurf, betreffend die Festlegung der deutschen Unterrichtssprache an Volks- und Bürgerschulen Niederösterreichs, an. (Es handelt sich um die Ver. 10.000, die schon in früheren Landtagssitzungen, wenn auch in anderer Form, angenommen worden war, aber bisher keine Genehmigung erhalten hat.)

Zum Militärbesetzungsfundus. Wien, 20. Oktober. Die „Zeit“ berichtet: Auf Grund der bei der Canadian Pacific beschlagnahmten Materialien erscheinen vier hohe Beamte, eine Anzahl Abgeordnete und sehr viele galizische Polizei- und Gendarmerieorgane beauftragt. Die Beamten, deren Wirkungsbereich zu den Auswanderungsangelegenheiten gehörte, sollen in Fällen, wo Auswanderertransporte von der Polizei angehalten wurden, auf Ersuchen der Gesellschaft mehrfach zu Gunsten eingestritten sein, so daß die Transporte frei passieren konnten. Der Abgeordnete Petryki, gegen den vom Rutenklub eine Untersuchung eingeleitet ist, weil er wegen Legation die Geschäfte der Canadian Pacific besorgt haben soll, meldete seinen Austritt aus dem Klub an.

Ein Arawall in Dalmatien. Zara, 20. Oktober. Als gestern abend kroatische Turner von einem Ausflug nach der Stadt zurückkehrten, wurde aus einem Fenster ein schwerer Gegenstand geworfen, worauf die Turner das Haus stürmen wollten. Ein großes Polizei- und Gendarmerieaufgebot hinderte sie daran und trieb auch zahlreiche Italiener zurück, welche mit lautmendenden Kundgebungen gegen die Turner einwirkten. Später kam es noch zu einem kleinen Zusammenstoß zwischen Kroaten und Italienern. 28 Personen wurden der Polizeibehörde zugeführt.

Schweiz.

Das Bedauern über die Beschädigung der deutschen Konsulatskassette. Genf, 21. Oktober. In einer offiziellen Note des wachtländischen Staatsrates wird der Zwischenfall, betreffend der vom deutschen Konsulat ansässlich der Jahrhundertfeier herabgerissenen Fahne, bestätigt. Diese Tatsache, so sagt der Staatsrat, ist um so bedauerlicher, als ein Konsulat betroffen wird, dessen Inhaber stets die größte Zuverlässigkeit und Höflichkeit gegen unser Land und seine Verbunden an den Tag gelegt hat und stets bemüht gewesen ist, die besten Beziehungen zwischen den Angehörigen beider Länder aufrecht zu erhalten. Ein Mitglied des Staatsrats hat dem deutschen Konsul sofort persönlich sein Bedauern ausgedrückt.

Frankreich.

Ein Ministerrat. Paris, 20. Oktober. Im Elisee wurde heute vormittag ein besonderer Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré abgehalten, in dem u. a. der Minister des Äußern Bichon über die auswärtige Lage berichtete.

Spanien.

Geburt eines Prinzen von Orleans. Madrid, 20. Okt. Die Gemahlin des Prinzen Alfons von Orleans, Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg, wurde heute abend von einem Knaben entbunden.

Italien.

Zum Besuche Kowozows in Rom. Rom, 20. Oktober. Der russische Ministerpräsident Kowozow besuchte heute vormittag den Ministerpräsidenten Giolitti und nachmittags den Minister des Äußern di San Giuliano.

Dänemark.

Der isländische Kampf um Autonomie. Kopenhagen, 20. Oktober. Einem königlichen Beschlusse zufolge sind die Neuwahlen für das isländische Althing auf den 11. April 1914 festgesetzt. Gleichzeitig befahl der König, daß isländische Gesetze wie bisher dem Staatsrat vorgelegt werden sollen, der aus dem König und allen Ministern besteht. Das Althing beschloß ein neues Verfassungsgezet, welches bestimmt, daß eine solche Vorlage zu geschehen habe, wenn der König es verlangt. Dadurch wollte man umgehen, daß die Verfassung eine Bestimmung enthält, betreffend die Vorlage isländischer Gesetze im Staatsrat, in welchem auch dänische Minister sitzen. Jetzt traf der König obengenannte Bestimmung, die nichts an der erwähnten Ordnung ändert, selbst wenn das neugewählte Althing zum zweiten Male ein Verfassungsgezet beschließt, was notwendig ist, damit es Gültigkeit erhält.

Rußland.

Zurückhaltung der Reservisten bei den Fahnen. Petersburg, 20. Oktober. Der Kriegsminister wird der Duma einen Gesetzentwurf unterbreiten über die dreimonatige Verlängerung des Militärdienstes für die Jahresschiffe, welche im Laufe des Jahres ihren Dienst beenden. Sie soll bis zum 14. Januar 1914 unter den Fahnen gehalten werden.

Nordamerika.

Die Landung der Frau Panthurst bedingt gesteuert. New York, 20. Oktober. Die Erlaubnis zum Betreten des Landes ist Frau Panthurst unter der Bedingung erteilt worden, daß sie sich verpflichtet, in den Vereinigten Staaten keine Kampfpolitik zu propagieren, und daß sie das Land nach Erfüllung der eingegangenen Vorlesungsverpflichtungen verläßt.

Die mexikanische Präsidentschaftskrise. New York, 20. Oktober. Einer Meldung der „World“ zufolge hätte die Verhaftung der mexikanischen Senatoren die Durchkreuzung einer Abfahrt Quertas, die Präsidentschaft an den Höchstbietenden zu verkaufen, verhindern sollen. Gamboa habe 20 000 Pfund engl. Geldes (2 Millionen Dollar amer. Gold) geboten. Die Phelps-Dodge-Interessen sollen nach der gleichen Meldung hinter der Bewegung, eine mexikanische Republik zu errichten, stehen. Auf Neues Widerstand gegen diesen Handel sei dessen Einkreuzung zurückzuführen.

Luftfahrt.

Zur böhmischen Fahrt des Luftschiffes „Sachsen“. Teschen, 21. Oktober. Das Luftschiff „Sachsen“, das gestern von 50 000 Personen aus Nordböhmen auf dem Flugplatz Hoida erwartet wurde, mußte wegen Nebels in Königstein umkehren.

Begabung liegt nicht in Wanne. Wanne, 20. Oktober. Der durch seine waghalsigen Flüge bekannte französische Flieger Begaud hatte sich an die Flugplatzverwaltung Wanne gewandt mit der Bitte, auf dem Flugplatz seine gefährlichen Kunststücke vorführen zu dürfen. Er verlangte für ein einmaliges Auftreten 25 000 M. Die Flugplatzverwaltung hat sich jedoch entschlossen, dieses Anerbieten abzulehnen und das Geld lieber deutschen Fliegern zugute kommen zu lassen.

Ein Flug von Johannisthal nach Paris. Johannisthal, 21. Oktober. Heute nacht um 12.54 Uhr startete der Aviatiker Nolle auf einer Jeannin-Stahltaube um die großen Preise der Nationalflugschnecke. Er beabsichtigt, nach Paris und darüber hinaus zu fliegen.

Todessturz zweier französischer Militärflieger. Paris, 21. Oktober. Bei Chaumont sind zwei Militärflieger, ein Pionierleutnant und ein Soldat, infolge einer Motorexplosion abgestürzt. Beide Flieger sind tot.

Absturz eines russischen Fliegers. Gatschina, 20. Okt. Der Fliegerleutnant Smoljaninoff ist mit einem Repport-Eindecker aus einer Höhe von 50 Meter abgestürzt und schwer verletzt worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Generalsuperintendent. Wie wir schon gemeldet haben, ist die Wahl des Hofpredigers Ohly zum Generalsuperintendenten unseres Konfessionsbezirks durch den Kaiser bestätigt worden. Das neue Oberhaupt unserer wiesbadener Landeskirche ist am 8. August 1880 in Haiger im Distrikt als Sohn des Pfarrers Emil Ohly geboren. Bis zu seinem 18. Jahr hat er die Volksschule seiner Heimatstadt besucht und ist für das Gymnasium privatim vorbereitet worden. Nach erfolgreichem Besuch des Gymnasiums in Dillenburg bezog Ohly die Universitäten Leipzig, Tübingen und Berlin. Nach vor Ohly's zweitem theologischen Examen wurde ihm die interimistische Verwaltung der Pfarrei Nied-Höchst übertragen, die er später endgültig übernahm. Im Juni 1888 wurde sein Vater vom Schlag getroffen und die Elberfelder Gemeinde wählte den Sohn als Pfarradjunkten. Elf Jahre hat er der Elberfelder Gemeinde gedient. 1899 erhielt er den Ruf als Hof- und Domprediger in Berlin, woselbst er auch die Leitung der Stadtkirche übernahm. Generalsuperintendent Ohly tritt sein neues Amt am 1. November an.

Über die sexuelle Auffklärung der Jugend sprach im „Verein für volkstümliche Gesundheitspflege“ Schriftsteller Diekmann aus Berlin und, was gleich vorausgeschickt werden soll, in ebenso ausführlicher wie bezeichnender Weise. Zunächst verbreitete sich Redner über die allgemeine Lage, die heutige Jugend sei roher als die vergangener Generationen, was er aber als unbewiesene ablehnte. Es sei nur wahr, daß die heutige Jugend in erschreckendem Maße zum Verbrechen gezwungen sei, was auf wirtschaftlichem Gebiet allerdings eine frühere Reife erzauere. Die angeblich

höhere Kriminalität Jugendlicher sei eine Folge der geradezu gefährlich werdenden Verwahrlosung, die nach dem Urteil erster Juristen nachgerade unhaltbar werde. Dann prüfte Redner die Frage, wer denn eigentlich die sexuelle Auffklärung geben solle, und kam zu dem Resultat, daß hierzu einzig und allein die Mütter berufen sei. Im Notfall käme für die Knaben noch der Vater in Betracht, beileide aber nicht die Schule, die für dieses Amt absolut ungeeignet sei. Ein solch heikles Thema dürfe nur unter vier Augen, nicht aber vor einer ganzen Klasse, verhandelt werden, denn ein Teil davon sei meist bereits aufgefächert, und wenn man zu unbefangenen Kindern darüber spreche, würde man sie ihrer Kindlichkeit und ihres Schamgefühls berauben. Nun müsse man sich unwillkürlich fragen, wann denn die Mutter die Auffklärung geben solle und wie. Die Antwort sei leicht, denn der richtige Zeitpunkt sei der, an dem das Kind die erste Frage an die Mutter richte. Diese müsse dann mit dem ihr eigenen natürlichen Instinkt dem Kind das sagen, was für den Augenblick erforderlich sei, während später immer weiter gegangen werden könne. Nur müsse sich die Mutter durch Mitleid das ganze Vertrauen des Kindes erwerben, denn sonst schreie dieses aus unflarer Quelle und würde seelisch vergiftet. — Eine große Anzahl gegebener Beispiele erläuterte den zahlreichen Anwesenden die Art und Weise, wie man zum Kind sprechen müsse, und wie man es durch liebevolle Behandlung des Themas dazu erziehen müsse, sich auch nach dem Verlassen des elterlichen Hauses vor den sittlichen Gefahren zu bewahren. Der reiche Beifall am Schluß des zweistündigen Vortrags bewies dem Redner, daß er die Zustimmung der Zuhörer gefunden hatte.

Die Nassauische Lebensversicherungsanstalt, deren Errichtung in der Sitzung des Kommunallandtags vom 20. April beschlossen worden ist, hat durch Allerhöchste Order vom 20. September, durch den Minister des Innern beglaubigt am 27. September, die Genehmigung erhalten. Der Landeshaupthauptmann bringt die Satzungen durch eine Sonderbeilage zum „Amtsblatt der Königl. Regierung“ zur allgemeinen Kenntnis. Die Anstalt hat ihren Sitz in Wiesbaden und ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich bis auf weiteres auf den Regierungsbezirk Wiesbaden. Sie ist mit einem Stammkapital von 300 000 M. in 3/4-prozentigen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank ausgestattet. Die Anstalt ist nach den Satzungen eine nicht zu Erwerbszwecken, sondern im Interesse des gemeinen Nutzens zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt, insbesondere auch zur Verminderung der Verschuldung, Befestigung des Grundbesitzes, Geschäftsmachung der Bevölkerung und Hebung ihres Wohlstandes errichtete Bezirksanstalt zum Betrieb aller Arten von Lebensversicherungen.

Prozeß gegen die Polizeiverwaltung. Die von zuständiger Stelle ausgegangene Äußerung zu der Mitteilung unter vorhergehender Epitheme in der Abend-Ausgabe vom 16. d. M. gibt dem früheren Schatzmann F r a u n d, dormalen in Unterleiberbach, Anlaß zu der an uns gerichteten Erklärung, daß sein Prozeß noch nicht beendet sei; die Klage sei nur vom Landgericht und Oberlandesgericht abgewiesen, habe aber vor dem Reichsgericht noch nicht ihre Erledigung gefunden. — Wir zogen daraufhin Erkundigung an derselben Stelle ein und erfahren von dort, daß die Klage Freunde wegen seiner angeblichen Pensionansprüche von den zuständigen Gerichten, sowohl vom Landgericht als auch in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht, als unbegründet abgewiesen worden sei. In den Entscheidungsgründen des Oberlandesgerichts sei ausdrücklich hervorgehoben, daß der Kläger, wie feststeht, entlassen worden sei auf Grund einer Kündigung aus disziplinarischen Gründen im Sinne des § 83 des Disziplinargesetzes. Gegen die Kündigung aus § 83 des Disziplinargesetzes könne der Kläger im Rechtswege aber nicht vorgehen. Wenn Freund das Urteil des Oberlandesgerichts angefochten habe, was ihr — der eingangs erwähnten Stelle — unbekannt sei, so könne dies nur durch Revision bei dem Reichsgericht erfolgt sein, die aber lediglich prüfe, ob eine Rechtsnorm nicht oder nicht richtig angewendet worden sei.

Reiseparallele des Gewerbevereins. Die Anregung des Vorstandes des Gewerbevereins zum Besuch der Dresdener Ausstellung im Jahr 1915, schon jetzt eine Reiseparallele zu gründen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Anmeldungen sind zahlreich eingegangen, so daß der Ausflug, mit dem noch eine Fahrt in die schweizerische Schweiz verbunden werden soll, als gesichert angesehen werden kann. Bis zum 1. November noch ist Anschlag an diese überaus vorteilhafte Einrichtung möglich. Am 1. November tritt die Kasse ins Leben.

Ordensverleihung. Wie man uns mitteilt, wurde unserem berühmten Landsmann, dem Maler Ludwig Hohlwein in München, vom König von Italien der italienische Kronenorden verliehen, mit dessen Besitz der persönliche Adel verbunden ist. Anlaß hierzu war wohl der Umstand, daß Ludwig Hohlwein zum 100jährigen Jubiläum des Hessischen Infanterieregiments Nr. 13 in Dillenburg, dessen Chef der König von Italien ist, beauftragt worden war, Titelblatt und Illustrationen zur Regimentschronik auszuführen, eine Aufgabe, die Hohlwein in seiner bekannten Meisterhaftigkeit erledigt hat.

Die bekannte Betrugsanfrage gegen Freistaat von Saldern, die Mutter des seierzeit wegen Geisteskrankheit von der Anklage des Betrugs freigesprochenen Grafen Leopold v. Saldern, kommt morgen Mittwoch, den 22. Oktober, vormittags 9 Uhr, vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts zur Verhandlung.

Staats- und Gemeindefeuer. Die Einzahlung der 3. Rate (Oktober, November, Dezember) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben E am 23. und 24. Oktober; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben P und Q am 22. und 23. Oktober zu bewirken.

Für Kraftwagenfahrer. Der Bignalweg zwischen Eppendorf und Göttershausen bei Kilometer 0,1 wird voraussichtlich vom 21. bis zum 26. d. M. neu gepflastert.

Lebensmüde. Ein etwa 40 Jahre alter Kaufmann aus Dillenburg, der früher in Wiesbaden ansässig war, wurde heute vormittag im Wald in der Nähe des Ebnathesbaches erschossen aufgefunden. Er hatte wegen einer langwierigen Krankheit Selbstmord verübt.

Botanischer Ausflug. Mittwoch, den 22. Oktober, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in den Rheingau. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zug 2 Uhr 42 Min. nach Schierstein. Der Beginn der Wanderung am Rhein entlang über Niederrhein, Elbille nach Erbach. Gäste sind willkommen.

Kleine Notizen. Die Wiesbadener Tanzschule veranstaltet morgen Mittwochabend im großen Saale der „Wartburg“ eine Reunion mit Solo-Tanz einlagen der modernen Tänze One Step, Boston und Tango, getanzt von Herrn Fritz Sauer mit seiner Partnerin.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Kurhaus.** Zu dem anlässlich des Geburtstages der Kaiserin morgen Mittwochsabend 8 Uhr stattfindenden Festkonzert im Kurhaus wird Quartett über dem Opernhaus in Frankfurt a. M. zweimal auftreten und Rezitat und Arie aus „Rinaldo“ von Handel sowie die Arie der Agathe aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber singen. Kapellmeister J. J. hat dem Charakter des Konzertes entsprechend das folgende Orchesterprogramm aufgestellt: Fabel-Ouvertüre von Weber, Variationen aus dem Kaiserquartett von J. Hobbs, Große Remoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven und Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ von Wagner. — Am Freitag dieser Woche wird Dr. Rudolf Bröcker im kleinen Saale des Kurhauses Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken vortragen.

* **Vortrag.** Ein kürzlich veränderter Werbebrief forderte zur Beteiligung an „Wiesbadener Vorträgen“ auf, welche in aufeinanderfolgenden Darbietungen all das, was in allen Kulturkreisen Deutschlands erachtet wird, durch die im geistigen Leben führenden Persönlichkeiten wiedergegeben werden; nicht Einzelvorträge in dem üblichen Stil, sondern Kulturprobleme im Zusammenhang sollen behandelt werden. Entsprechend diesem hohen Ziele begann als erster und Einführender Geh. Rat Prof. Dr. Ziehen, der frühere Leiter der Universitäts-Klinik in Berlin, gestern Abend in der „Lage Platz“ Vorträge „über moderne Biologie“. Ziehen gilt mit Recht als Meister in der Kunst, bodenwissenschaftliche Forschungen und Fragestellungen in anregender und verständlicher Form auszuformulieren. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung seiner Wissenschaft (Herbert Spencer, Beckner-Wundt andererseits) schilderte er die einfachsten bioblogischen Vorgänge, den Unterschied zwischen den Reflexen und den bewussten Handlungen, sowie die Begriffe „Association“ und „Reflexion“. Er erörterte die Qualität und Intensität der Empfindungen, ihre Lust- und Unlustbetonung und ging zum Schluss zu den Reflexen-Wechseln über, den Begriffen „Reizschwelle der Empfindungen“, „Unterschiedsschwelle“ und „Ausbreitbarkeit dieser Gesetzmäßigkeiten“ über. Es waren wohl 400 Zuhörer versammelt, welche 1½ Stunden lang mit gespannter Aufmerksamkeit dem ungewöhnlich fesselnden und geistvollen Vortrage folgten. Heute Abend folgt der zweite Vortrag mit Lichtbildern.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

* **Bierstadt, 20. Oktober.** Unser ältester Ortsbürger, Herr Landwirt, früherer Wagenmeister Heinrich Schloeder, ist im 91. Lebensjahre nach kurzem Leiden gestorben.

* **Wilder, 20. Oktober.** Die Traubenlese ist hier beendet. Für den Winter wurden 14 M. bezahlt. — Am 24. Oktober wird eine Kommission der bakteriologischen Reichsanstalt in Dalkem in der hiesigen Gemarkung praktische Versuche über die Vertilgung von Mäusen und Samtlern abhalten.

Nassauische Nachrichten.

* **k. Stadt a. M., 20. Oktober.** Das Schwimmbad kommt an die kürzlich beschlossene neue Straße an den Mainbachwerken zu stehen. Der Bauplan kostet 68 400 M. Von dem von den Bauwerken gestifteten Betrag stehen somit für den Bau noch rund 154 000 M. zur Verfügung.

* **Kellbach (Oberlahnaukreis), 21. Oktober.** Hier geriet heute Nacht der Wagen umherziehender Schiffschiffer, in dem zwei Familien mit fünf Kindern wohnten, in Abwesenheit der Erwachsenen in Brand. Ein Kind kam dabei um, zwei wurden schwer, zwei leichter verletzt.

* **h. Ems, 20. Oktober.** Die Wiederherstellung der vom Steinigen Kapelle in Weisla geht ihrer Vollendung entgegen. An der Vorderfront des Gebäudes wird auf Veranlassung des Pfarrers Wilhelm eine Gedenktafel aus Marmor mit dem Bronzerelief des Freiherrn v. Stein angebracht; den Entwurf des Reliefs hat der Bildhauer E. Cyner (Berlin) kostenlos zur Verfügung gestellt, während der Bezirkskonservator Professor Luthmer in Frankfurt a. M. den Entwurf für die Tafel lieferte. Am 26. Oktober wird die Kapelle eingeweiht und die Gedenktafel enthüllt werden.

Aus der Umgebung.

Ein „rotter“ Stadtparlament.

* **ht. Offenbach, 20. Oktober.** Bei außerordentlich starker Beteiligung wurden heute die Stadtverordnetenwahlen abgehalten, bei denen die 23 sozialdemokratischen Kandidaten mit einer Mehrheit von durchschnittlich 50 Stimmen den Sieg über die vereinigten bürgerlichen Parteien davontrugen. Infolge dieses Wahlergebnisses besteht die Stadtverordneten-Versammlung nur noch aus Sozialdemokraten.

Auch ein „Reckenfeuer“.

* **§ Wattenfeld, 20. Oktober.** In die Festesfreude der Leipziger Jahreshunderterfeier hinein fiel in vergangener Nacht der lähmende Schreckensruf: Feuer! Um Mitternacht war die in der Nähe der Kirche stehende Scheune des Landwirts Briel in Brand geraten und brannte, genährt durch die Entschönderte, in kurzer Zeit nieder. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Gerichtssaal.

Der Kiewer Ritualmordprozess.

Die Vernehmung Brasul-Bruschkowski.

* **w. Kiew, 20. Oktober.** Brasul-Bruschkowski, der Mitarbeiter des „Nietzschajewski“, sagt über seine privaten Nachforschungen aus, die zu einer Strafanzeige gegen einige bei der Tschekberjal verkehrende Verbrecher führten. Der Zeuge begann seine Nachforschungen, als auf der Sotzowschen Fabrik plötzlich ein Unbekannter verhaftet wurde, während man überzeugt war, die Untersuchung sei dem wirklichen Mörder schon auf der Spur. Der Zeuge fragte den damaligen Chef der Kriminalpolizei, Krassowski, nach dem Namen des Verhafteten. Krassowski verweigerte die Nennung, erklärte aber, der Verhaftete sei unschuldig. Erst später erfuhr der Zeuge, daß der Verhaftete Weiß war. Im September 1911 lernte Brasul die Tschekberjal kennen und teilte dies dem Polizeichef Iwanow mit, der sagte, die Tschekberjal wisse vieles. Der Zeuge vermittelte zweimal ein Zusammenreffen der Tschekberjal mit Iwanow. Nach der zweiten Zusammenkunft behauptete die Tschekberjal, Iwanow habe ihr 600 Rubel für die Entdeckung des Mörders angeboten, und sagte darüber, weil der Betrag viel zu gering sei. Im November begann die Tschekberjal zu fürchten, der Verdacht falle neuerdings auf sie, und gleichgültig einige Diebe zu beschuldigen. Als der Zeuge damals einst zu der Tschekberjal kam, lag sie verbunden im Bett und erzählte, zwei Unbekannte hätten sie überfallen und sie mit eisernen Geräten geschlagen. Sie lenkte den Verdacht auf Wisse, weil dieser wußte, daß sie eine Baueigentümerin nach dem wirklichen Mörder fragen wollte. Wisse verweigerte, die Anklage gegen Wisse sei schon fertig. Darauf gab Brasul im Januar 1912 eine Strafanzeige gegen Wisse, Brichadso usw. gemäß der von der Tschekberjal er-

haltenen Angaben ein. Das gerichtliche Verhör der Angeklagten überzeugte ihn, daß sie unschuldig seien, namentlich Wisse. Über seine späteren Schritte gibt der Zeuge nur wenig an. Im Kreuzverhör hat der Zeuge seine Reise nach Charkow auf. Margolin wollte zunächst die Tschekberjal nicht kennen lernen, stimmte aber schließlich zu. Brasul mußte die Tschekberjal täuschen; er gab ihr an, ein Mitglied des Charkower Magistrats wolle sie sprechen. — Der Staatsanwalt versuchte den Zeugen auszufragen zu lassen, daß er von unbestimmter Seite beauftragt gewesen sei. Brasul erklärte aber ausdrücklich, er habe ohne irgend einen Auftrag, auch nicht von einer Zeitung, auf eigene Rechnung und Gefahr gehandelt und die Auslagen von insgesamt etwa 150 Rubel selber getragen.

* **w. Berlin, 21. Oktober.** Um gegen die Ritualmordbeschuldigung in Kiew zu protestieren, hatte der Reichsverband der deutschen Juden gestern Abend zwei Versammlungen einberufen, zu denen der Anhang so groß war, daß schließlich sechs Versammlungen abgehalten werden mußten. Die in ihnen angenommene gleichlautende Resolution erhebt feierlich Einspruch gegen die ungeheuerliche Beschuldigung, daß es Juden gäbe, die zu religiösen Zwecken Menschenblut verwenden.

* **wo. Beim Streik.** Anfangs Mai waren in verschiedenen hiesigen Betrieben die Löhne ausgesetzt. Auf einem Neubau an der Vierstädter Straße wurde weitergearbeitet, und der Löhnergehilfe Karl Wibo aus Wiesbaden soll sich als Streikposten eines Abends nach Feierabend dorthin begeben haben. Einem Arbeitswilligen und seinem Sohne soll er auf dem Nachhauseweg gefolgt sein, ihn beleidigt und ihm für den Fall, daß er weiterarbeite, mit Knütteln bedroht haben. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Nötigungsversuchs zu 14 Tagen Gefängnis, die Wiesbadener Strafkammer erstief einen Freispruch, weil der Hauptzeuge zurückfiel.

* **sh. Das Badel an der Ober. Breslau, 20. Oktober.** Unter großem Andrang des Publikums begannen heute vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlungen in der großen Breslauer Stilletheitsaffäre, über die bereits eingehender berichtet wurde. Auf der Anklagebank sitzen unter der Anklage des Vergehens gegen § 176 StGB. der Geschäftsführer Max Goldschmidt, der Rüster Felix Kaiser, der Zahnarzt Alfred Schindler, der frühere Student und jetzige Schriftsteller Hans Wiedemann, der Schlosser Engel, der Schneider Emil Kung, der Bürstenfabrikant Eugen Bierwisch, der Inhaber eines Berliner Bauartikelfachgeschäfts Arthur Winder, der Versicherungsbeamte Fritz Grollmus und der Kaufmann Hugo Kuselowski. Den Angeklagten wird eine Anzahl von Stilletheitsverbrechen an über 70 Kindern zur Last gelegt. Der älteste Angeklagte ist 55, der jüngste 35 Jahre alt. Als erscheinend kommt für die Angeklagten in Betracht, daß die beiden zunächst in Frage kommenden Mädchen zur Zeit der strafbaren Vergehen das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten. Sofort nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses erhob sich der amtierende Staatsanwalt, um den Ausschluß der Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung, und zwar einschließlich der Vertreter der Presse, zu beantragen. Das Gericht gab diesem Antrag aus, wobei der Vorsitzende bemerkte, daß er in der Urteilsbegründung alles das wiedergeben werde, was zur Verurteilung der Öffentlichkeit beitragen könne und die Stilletheits nicht gefährde. — Das Gericht verurteilte den Geschäftsführer Goldschmidt zu 8 Jahren, den Rüster Kaiser und den Schlosser Wenzel zu je 1 Jahr, den Schneider Kung zu 9 Monaten, den Versicherungsbeamten Grollmus, den Bürstenfabrikant Bierwisch und den Kaufmann Kuselowski zu je 6 Monaten und den Kaufmann Winder (Berlin) zu 7 Monaten Gefängnis. Der frühere Student Wiedemann und der Zahnarzt Alfred Schindler wurden freigesprochen.

* **Im Weingartner-Prozess,** der vor 14 Tagen vor dem Berliner Landgericht in der Brunnenstraße stattfand, hat das Gericht gestern Vorentscheid verkündet. Es soll durch eine Reihe von Zeugen festgestellt werden, ob in den beiden von Weingartner angeführten Pressenprozeffen Graf von Hülsen oder dessen Vertreter den damals von Weingartner angeklagten Mediatoren Material übergeben habe, das den Kontraktbruch Weingartners darstellt. Ferner sollen Rechtsanwält Arthur Wolff und eventuell noch weitere Zeugen befragen, ob die in Berliner Tageszeitungen erschienenen Notizen, die vom Kontraktbruch Weingartners sprachen, vom Grafen v. Hülsen oder seinem Vertreter, Rechtsanwalt Wolff, in die Presse gebracht worden sind. Der Termin der neuen Verhandlung ist noch nicht festgesetzt.

Sport und Spiel.

Eine Volkseisenbahn am Feldberg.

* **ht. Vom Taunus, 20. Oktober.** Nach dem Muster der St. Moritzer und Oberhofer Anlagen wird in den nächsten Tagen mit dem Bau einer Volkseisenbahn vom Gipfel des Großen Feldbergs nach Oberreifenberg begonnen. Die Bahn entspricht allen neuzeitlichen Anforderungen, sie erhält Aufzüge, Start, elektrische Zeitmessung und den großen Kurven-Tribünen für die Zuschauer. Im Durchschnitt hat die Bahn ein Gefälle von 8 Prozent. Da die Verhandlungen über die Bahnführung mit den verschiedenen in Frage kommenden Bemerkungen beendet sind, wird der Bau demnächst begonnen, daß er zu Beginn der Schneezzeit vollendet sein wird.

* **Straßenturnen.** Das am vergangenen Sonntag vom Rad-Sportklub Wiesbaden veranstaltete Wanderversandturnen wurde der nassen Witterung wegen auf 40 Kilometer gestürzt. Der vorjährige Sieger Schön (Wiesbaden) wurde auch dieses Jahr wieder nach scharfem Kampf gegen Kötzsch (Wiedrich) mit halber Radelänge Erster (Zeit: 1 Stunde 22 Min.). Den 3. Preis errang Reith (Wiesbaden). In der Seniorklasse blieb Metzger (Wiesbaden) Sieger mit 1 Stunde 24 Min.

* **st. Die deutsche akademische Meisterschaft im Skislauf** um den Kronprinzenpreis kommt mit den großen Skislettfämpfen auf dem Feldberg im Schwarzwald in der Zeit vom 6. bis 8. Februar 1914 zum Austrag.

* **st. Die deutsche Meisterschaft 1914,** die im Januar dieses Jahres, nachdem sie 1912 der Witterung zum Opfer gefallen war, zum erstenmal ausgetragen wurde, wird auf der 7 Kilometer langen Bahn in Bad Sachsa im Südbar veranlagt. Ein genauer Termin ist noch nicht bestimmt.

Neues aus aller Welt.

* **Ein Explosionsunglück.** Berlin, 21. Oktober. Aus noch nicht aufgeklärter Ursache erfolgte gestern nachmittags in der Landsberger Allee in einem Hause, in dem der Agent Schwarz hauptsächlich mit Zellulosefragen und ähnlichen Waren handelt, eine gewaltige Explosion. Sämtliche Fenster und Türen im ersten und zweiten Stock des Hauses wurden zertrümmert. In demselben Augenblick schoß eine hohe Stachelflamme empor. In der Loggia über einem Laden erschien die Buchhalterin Barnstädt und rief um Hilfe. Der Schloßergeselle Scherzinski und ein Kutscher holten sofort eine große Leiter und brachten das Mädchen und ein Kind nach der Straße in Sicherheit. Sofort war die herbeigerufene Feuerwehr eingetroffen. Auf dem Hof wurde ein Sprungloch ausgetrieben. Feuerwehrlente drangen in die Wohnung des Schlächtermeisters Gürtler im zweiten Stock ein, die vollständig verqualmt war und schon brannte. Sie fanden die Ehefrau Gürtler mit zwei Knaben im Alter von 6 und 10 Jahren bewußlos vor. Sie wurden an die Luft gebracht und kamen wieder zu sich. Der zehnjährige Knabe sprang mutig in das Sprungloch, der sechsjährige wurde angefaßt und von einem Feuerwehrmann herabgelassen. Die Frau wagte den Sprung nicht, sie fiel in Ohnmacht. Schließlich kam sie aber wieder zum Bewußtsein, und nun gelang es, sie durch ein schmales Fensterchen einer Speisekammer des zweiten Stocks herunterzulassen. Als sie, von der Feuerwehr unterstützt, in das Sprungloch springen wollte, glitt sie ab und fiel dabei im ersten Stock auf eine Holienglocke der dortigen Fernsprechleitung. Alle drei an Handverletzung erkrankten sofort mit Offiziersautomobil nach dem Krankenhaus gebracht. Der Agent hatte sich allein in Sicherheit gebracht. Er hat jämerhafte Brandwunden im Gesicht, am Hinterkopf und an beiden Händen davongetragen. Der Brand konnte auf den ersten Stock beschränkt werden. Die Ursache wird auf Unvorsichtigkeit zurückgeführt. Das Feuer wird in einem Schalter neben einem Kachelofen entstanden sein. Die Banik unter den Mietern war deshalb so groß, weil der entwickelte Qualm zu bedrückend war.

* **Ein Feuerbrand in St. Louis.** New York, 21. Okt. Ein Großfeuer brach in St. Louis aus. Verschiedene Getreidelager und Warenhäuser am Kai wurden ein Raub der Flammen. Auch zwei Stationen brannten nieder. Die Lagerhäuser dieser Stationen wurden schwer beschädigt. Viele Tiere kamen in den Flammen um. Der Gesamtschaden beträgt über eine Million Dollar.

* **Ein Luftmarsch?** Hamburg, 20. Oktober. Heute morgen fand ein Einwohnervon Posten in einem auf einer Wiese befindlichen Brunnen die Leiche des 19jährigen Dienstmädchens Erichsen, das bei einem Überfallkontrollen im Dienste war. Es liegt wahrscheinlich Luftmarsch vor.

* **Ein Minenunglück.** Madrid, 20. Oktober. In einer Mine bei Gador in der Nähe von Almeria wurden 14 Minenarbeiter erschlagen. Als jetzt konnten fünf Leichen aus den Trümmern herausgehoben werden. Das Unglück soll durch ein Erdschloß hervorgerufen worden sein.

* **Die Verurteilung an Blausäurevergiftung.** Sissa (Bosnien), 20. Oktober. In Bosan bei Gubran erkrankten vier ausländische Saisonarbeiterinnen an Blausäurevergiftung. Eine der Arbeiterinnen ist bereits gestorben.

* **Ein 50jähriger Defraudant.** Bahren, 20. Oktober. Der Gerichtsschreiber Faust in Herrnhut, der 40 Jahre am dortigen Amtsgericht tätig war, hat 100 000 M. Mündelgelder unterschlagen. Der 61 Jahre alte Defraudant wurde in das Untersuchungsgefängnis nach Bahren gebracht.

* **Die Untersuchung über das Unglück des „Vultur“.** New York, 20. Oktober. 10 Offiziere und 41 Mann der Besatzung des „Vultur“ sind gestern nach England eingeschifft worden, um vor der Untersuchungskommission Zeugnis über das Unglück an Bord des „Vultur“ abzugeben. Der Kapitän des Dampfers „Vultur“ wird aber hierbei nicht erwähnt und man weiß daher nicht, ob auch er bis jetzt eine Aufforderung erhalten hat, seine Aussagen über die Entstehung des furchtbaren Unglücks zu machen. Wie berichtet, wird die Untersuchungskommission unter dem Vorsitz des Earl von Desford ihre Erhebungen über die Entstehungsurache des Unglücks anstellen. Den Sitzungen wird ein besonderer Sachverständiger für Schiffbrände beizuwohnen.

* **Schiffsunfall.** Ostafrika, 21. Oktober. Der Dampfkutter des Dampfers „Aula“, der drei bemannte Boote schlepte, rannte auf eine Sandbank auf und wurde von den Wellen ans Ufer geschleudert. Die erste Boote sind mit 11 Mann Besatzung und der Kutter. Drei Mann wurden gerettet. Die zweite Boote erreichte ungeleitet durch Ruben das Ufer, die dritte Boote wurde mit der Mannschaft ins Meer hinausgetrieben. Ihr Schicksal ist unbekannt.

* **Töchter der Natur in den Alpen.** Innsbruck, 20. Okt. Der Bauarbeiter der hiesigen Eisenbahndirektion, Georg Bunschewandner, ist von der Eisener Alpe abgestürzt und hat sich tödlich verletzt.

* **Ein Tourist erschossen aufgefunden.** Teischn (Elbe), 20. Oktober. In der Teischnschucht wurde ein Tourist erschossen aufgefunden. In dem Toten wurde der Rest einer elektrischen Bombe, Bruno Doerner aus Braunschw., erkannt. Ansehend liegt Selbstmord vor.

* **Erfinders.** Paris, 20. Oktober. Charles Tellier, der Erfinder der Methode der Lebensmittelfermentation, durch künstliche Hülle, ist gestern im Alter von 85 Jahren in den dürftigsten Verhältnissen gestorben. Mehrere industrielle Unternehmungen und Schiffahrtsgesellschaften, die aus dieser Erfindung großen Nutzen ziehen, hatten vor einigen Jahren für Tellier eine Ehrenrente von mehreren 100 000 Franken gesammelt, doch war ihm diese Summe noch nicht übergeben worden.

* **Ein Fabrikbrand.** Leipzig, 19. Oktober. In der Fabrik überlicher Al. Schimmel u. Co. in dem benachbarten Witz, brach heute vormittags Feuer aus, welches sich mit rasender Gewalt ausbreitete. Das Hauptfabrikgebäude und ein Teil der benachbarten Fabrikgebäude sind dem Brande zum Opfer gefallen; beide Seitengebäude des riesigen Gebäudes sind eingestürzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Einige Feuerwehrlente wurden leicht verletzt. Die Entstehungsurache ist vermutlich Selbstentzündung. Zahlreiche Feuerwehren waren an der Brandstätte tätig.

Letzte Drahtberichte.

Die Wirren in Mexiko.

* **New York, 21. Oktober.** Aus Mexiko wird gemeldet: In ganz Mexiko herrscht große Erregung, seit die Tatsache bekannt geworden ist, daß General Felix Diaz zurücktritt. Die Regierung befürchtet den Ausbruch von Unruhen bei seiner Abdankung in Vera Cruz und es heißt, daß die Regierung Mexikos das Kanonenboot „Caragoga“ dem General entgegengefahren habe, um ihn an Bord zu nehmen und nach Kap Tampico zu bringen. In der Stadt Mexiko schwirren die tollsten Gerüchte. Es bestätigt sich, daß die Rebellen auf neue mit den Regierungstruppen im Norden Mexikos in Kämpfe verwickelt wurden.

Eine amerikanische „Erkündigung“ in London.

* **wh. Washington, 20. Oktober.** (Reuters.) Aus guter Quelle wird berichtet, daß der amerikanische Botschafter in London das Foreign Office besuchte, um die Haltung Eng-

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

Telephon 490.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Büro und Zentrallager: Göbenstraße 17.

Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags 4 Uhr:

Eröffnung unserer 18. Verteilungsstelle

in Wiesbaden,

Dohheimer Straße 74, Ecke Eltviller Straße.

Wir laden unsere Mitglieder zur Besichtigung der Einrichtung freundlichst ein. Der Beitritt zu unserer Genossenschaft kann sowohl in den Verteilungsstellen als auch auf dem Büro erfolgen. **Beste Waren zu billigsten Tagespreisen!** **Keine Schleuder-, Loch- und Zugabeartikel!**

Für gutes Geld volles Gewicht! Verkauf nur gegen Barzahlung! Hebt die Wirtschaft des Einzelnen, hilft von der Schuldenwirtschaft u. erzieht zur Selbstständigkeit.

An Ersparnissen durch gemeinsamen Einkauf werden in diesem Jahre za. Mk. 75 000 in bar an unsere Mitglieder zurückgezahlt.

Unsere Verteilungsstellen:

Wiesbaden:

Bertramstraße 9, Nießstraße 5, Westendstraße 3, Römerberg 28, Gustav-Adolfstraße 17, Dohheimer Straße 74.

Dohheim:

Neugasse 31, Wilhelmstraße 28, Erbenheim: Neugasse 40, Bierstadt: Schulstraße 6, Frauenstein: Dohheimer Straße 24, Wehen: Pfarr-

gasse 4, Kloppenheim: Schulstr. 15, Sonnenberg: Platter Straße 2, Rimbach: Obergasse 8, Raurod: Neugasse 5, Breithardt: Langgasse 72, Rüdershausen: Marktstraße 69. F509

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Festsaal der „Turngesellschaft“:

Vortrag

des Herrn **Professor H. Wempe, Oldenburg:**
„Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft.“

Mit kinematographischen Vorführungen.

Saalplatz Mk. 1.50, vorbehaltener Platz Mk. 3.—.

Karten zu Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren Walter Seidel, Wilhelmstraße 56, Ed. Moeckel (Inh. der Fa. Ed. Freund Jr.), Langgasse 24, Carl Werner, Bismarck-Ring 2, H. Schellenberg'sche Buchhandlung (Inh. Ph. Brand), Kirchgasse 1, Carl Cassel, Kirchgasse 54, und Ernst Kuhlmann, Wilhelmstraße 34.

Karten für vorbehaltene Plätze nur bei Herrn Walter Seidel, Wilhelmstraße 56, und Herrn Ed. Moeckel (Inh. der Fa. Ed. Freund Jr.), Langgasse 24. F 401

Vortrag mit Lichtbildern!

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 8 1/4 Uhr, im Saale des Restaurants „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51:

Thema: „**Wem gehört die Zukunft?**“

Ref. L. R. Klepe aus Frankfurt a. M.

B 21437

Eintritt frei!

Für Jedermann!

Eintritt frei!

Volksbildungsverein.



2. Vortrag

Freitag, den 24. Oktober, pünktlich 8 1/2 Uhr,

im Saale der Stadt, Oberrealschule (Zietenring)

Herr Direktor **Dr. Höfer:**

Die Erdbebenkatastrophen von St. Francisco u. Messina.

Mit Lichtbildern.

F 386

Eintritt 10 Pf. Vorbehaltene Plätze für 50 Pf. am Saaleingang.

Stein billig! billig!

Ia Ruhrkohlen II, gefiebt, Mt. 1.50
Ia Ruhrkohlen III, „ 1.45
Ia Rohlscheidter Anthrazit „ 2.20
Eisform-Brickets „ 1.50

bei Abnahme von 10 Ztr. gegen Kassa. Garantierte für reelles Gewicht. Große Mengen direkt von Waggon zu billigsten Preisen.

Ackers Kohlen-Konsum, Frankenstraße 8.

Telephon 1657.

B 20150

Etiketten u. Plakate
für jede Branche sowie alle
Druckfachen für Handel u. Industrie
in einfacher bis zur feinsten Ausführung liefert die

Graphische Kunstanstalt Edm. Struth
Telephon 378. Wiesbaden Göbenstraße 9.

Großstück-Arbeiter — I. Tarif
losgelöst.
Gebr. Manes.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein

Gegründet 1884.

Samstag, den 25. Oktober, abends 8.30 Uhr, im grossen Festsaal der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Strasse 8:

29. Stiftungsfest.

Musik- und Gesangs-Vorträge, und Ball.

Zu dieser Feier laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und deren Angehörige, sowie die Vereine des Kreis-Kriegerverbandes ergebenst ein.

Die Eintrittskarten für Angehörige, die Fremdenkarten zu 50 Pf., sowie Zuschauerkarten für die Galerie (Zugang durch den Saal) zu 30 Pf. sind bei Kamerad **Gerich**, Schulgasse 2, zu haben. **Der Vorstand.**

Sonntag, den 26. Oktober, ab 3 Uhr nachm.:

Familienfest „Zu den drei Kronen“

in Schierstein.

F 409

Zu beiden Veranstaltungen Orden- u. Vereinsabzeichen anlegen.

Wiesbadener Tanzschule

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 9 Uhr, im großen Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51:

Reunion

mit Solo-Tanzeinlagen der modernen Tänze

One step — Boston — Tango,

getanzt von Herrn Fritz Sauer und seiner Partnerin.

Ball-Anzug für Reunion-Teilnehmer (Herren: Frack oder Smoking) Vorschrift. — Karten für Saal 2 Mk., für Galerie 1 Mk., reserv. Platz 2 Mk. in der Hofmusikalienhandl. Hch. Wolf, Wilhelmstraße 16, im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Filiale Taunusstraße 29 und in der Wiesbadener Tanzschule, Adelheidstraße 33, Telephon 4555, sowie an der Abendkasse zu haben. Besondere Einladungen erfolgen nicht.

DRUCKSACHEN

IM
EINFACHEN
WIE ELEGANTEN
GEWANDEN, IHREM
ZWECK ENTSPRECHEND
AUSGESTATTET, LIEFERT
SCHNELL UND ZU MÄSSIGEM
PREISE DIE L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI IN WIESBADEN
KONTORE LANGGASSE 21
FERNSPRECHER
6650-53.

Schnupfen

Als bestes Vorbeugungsmittel gegen Schnupfen hat sich seit vielen Jahren „Apotheker Raschold's Reuthaboral-Creme“ bewährt und ist 1000fach anerkannt. Preis per Tube 75 Pf. Allein-Vertrieb in der Drogerie „Roebus“, Taunusstraße 25. Tel. 2007. 1763

Moderne Scheitel

Stirnfrisuren, mod. Chignons, Söpfe und alle Haar-Erfindungen. Spezialgeschäft für feinere erstklassige Haararbeiten.

J. Jamponi, Goldgasse 2.
Anerkannt billige Preise.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, 22. Oktober.

Auto-Omnibus-Rundfahrt
ab Kurhaus 10 Uhr vormittags nach Hohenwald.

Frühkonzert
in der Trinkhalle des Kochbrunnens, Kapelle Lucien Dupuy.

Vormittags 11 Uhr.
1. Hoch-Deutschmeister, Marsch von D. Ertl.
2. Wiener Blut, Walzer von J. Strauß.
3. Lysistrata-Ouvertüre von F. Lincke.
4. Nareissus von Nevin.
5. Coppelia-Ballett von Delibes.
6. The Gondoliers, Intermezzo von Powell.

Auto-Omnibus-Rundfahrt
Abfahrt 2 Uhr vom Kurhaus nach dem Feldberg.

Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr H. Jrmr, städtisches Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper „Die Regiments-tochter“ von G. Donizetti.

2. Slavisches Volkslied u. Variationen aus „Coppelia“ von Delibes.

3. Rosen aus dem Süden, Walzer von J. Strauß.

4. Bajaderentanz Nr. 1 u. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir von A. Rubinstein.

5. Nordische Seefahrt, Lustspiel-Ouvertüre von N. W. Gade.

6. Erinnerung, Phantasiestück für Streichorchester von G. Keller.

7. Phantasie aus der Oper „Undine“ von A. Lortzing.

8. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ von Rich. Wagner.

5 Uhr im Weinsaal: Teekonzert.

8 Uhr im großen Saale:
Fest-Konzert

anlässlich des Geburtstages Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin.

Solistin: Fräul. Charlotte Uhr (Sopran) vom Opernhaus in Frankfurt am Main.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, städt. Kurkapellmeister.

1. Jubel-Ouvertüre v. C. M. v. Weber.

2. Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Jos. Haydn.

3. Rezitativ und Arie aus „Rinaldo“ von G. F. Händel.

Fräulein Charl. Uhr.

Anfertigung eleganter

:: Herren-Garderoben ::

nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz.

— Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen. —

Gebr. Manes

Kirchgasse 64.

K 66

MERCEDESMk. 1250
1450EXTRA QUALITÄT
Mk. 1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Alleinverkauf:

S. Blumenthal & Co.

K 175

Münchener Spaten-Bräu

Exportbier

Kulmbacher Rizzi-Bräu

(ärztlich empfohlen) liefert

Chr. Schupp, Flaschenbier-Handlung,

Tel. 1393.

Körnerstraße 8 am Kaiser-Friedr.-Ring.

Tel. 1393.

Donnerstag frisch eintreffend:

la Bratschellfische Pfund **16****la 2-3-Pfd.-Schellfische** Pfund **19****Fste. grosse Schellfische** Pfund **33**

zu haben in allen Verkaufsstellen von

Adolf Harth,

Kölner Konsum-Geschäfte.

Kastanienfrisch vom Baum
(Gesap für Rüsse)Fagbodenl. Schopp. 20 Pf.
Leindöfstr. 34 Pf.

1 Pfd. 15 Pf. Kolerstr. 55, Stb. 1.

C. Zib, Wagemannstr. 31 (Rehberg).

**Oberhemden**weiß, farbig,
mit und ohne Manschetten.
Tadellose Maas-Anfertigung.

Großes Lager in

fertigen Hemden

in allen Weiten vorrätig.

Kragen — Krawatten.**G. H. Lugenbühl,**

19 Marktstr., Ecke Grabenstr. 1.

Telephon 805. 1428

Blumenin Fels, Blüsch, Seide, — do. Laub;
die neueste Mode.
Gehobene Blumen für Toiletten.
Moderne Kunstblumen.
Mit Reiter sehr billig.
Brautstränge, Säulen in jeder Preis-
lage, Rosenblüten, Rhythenäste,
lose, in Gold, Silber, grün.
Gerbstaub, herrlich schattiert.**B. von Santen,**

Kunstblumengeschäft, Mauritiusstr. 12

**Kompl. Einrichtungen**Einzelne Möbel,
Tischstühle, Betten usw.

Herren- u. Damen-

Konfektion

zu billigen Preisen auf

Kredit.**S. Buchdahl**

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4

Ottomanen,feststehend, verstellbar, veränderbar,
gute Polsterarbeit, von 25 Mark an.**Gustav Mollath,**

46 Friedrichstraße 46.

**Waschbüten**in allen Größen, sowie
alle Waschei-Mittel zu
billigsten Preisenim früheren
Cimfer Str. 2, Laden Wittich.**Gilletteklängen,**auch deutsche, schneit
Ph. Krämer, Rangasse 26.**Essnusskohlen
Magernusskohlen
Anthrazitnusskohlen**aus dem **Ruhrrevier**

geben

**keinen Rauch,
keinen Russ,
keine Flugasche,**
haben**geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.**

Besonders geeignet sind:

Essnusskohlen für **Küchenherde**Essnusskohlen für **Säulenöfen**Essnusskohlen für **Backöfen**Magernusskohlen f. **Füllöfen** aller Systeme

Anthrazitkohlen

Zu haben in allen Kohlenhandlungen. F 200c

Krantständer

in allen Größen, in höherer Fabrikat.

Julius Mollath,

Schulberg 2. Fernruf 1956.

**Straussfedern-
Manufaktur****★ Blanck ★**

Friedrichstrasse 39, I. Stock.

Export. Engros. Detail.

Herbst-Neuheiten.

Straussfedern u. Reiter.

≡ Hüte. ≡Samte und Seidenstoffe
etc. etc. etc.

Boas in Marabout u. Strauss

Größtes und

reichhaltigstes Lager

Billigste Fabrikpreise.

Hüte-, Federn-, Reiter-, Boa-

Umarbeitungen in bekannt
sorgfältigster Ausführung.Meinen **Riforma-****Blutreinigungstee**bewährtes Vorbeugungsmittel, aus
Kräutern neuester Ernte, Pack 50 Pf.
und 1.— Mk., bringe in empfehlende
Erinnerung. 1683**Kneipp-Haus,**

Rheinstrasse 71.

Gemütl. Vereinslokal frei!**Jean Schupp,**

Hartingstr. 13. Hartingstr. 13.

Hotel-Restaurant Vogel

Morgen Mittwoch:

Schlachtfest,

wozu freudl. einladet

Wilh. Schaefer.

Reisefässerdie Rohr-, Fappeln-, Reisefässer,
Kugelfässer, D.-Kugelfässer, Rindleder-
fässer, Bleidriemen u. kaufen Sie
äußerst vorteilhaft. Weberstraße 3, Stb.**Oefen**aller Systeme
für Kohlen,
Gas, Spiritus
u. Petroleum.
Garantie.**M. Frorath Nachf.,**

Kirchgasse 24. 1815

Winter-Kartoffeln,Industrie, Schneeflocken, Eier-
kartoffeln, Mandarntartoffeln, Brand-
burger (beste Dabersche) in bester
Qualität liefert billigst frei Haus-
Telephon 2734. Otto Ankebach,
Schwalbacher Straße 91.**Weinrestaurant Jacobi**

Neugasse 19.

**Süßer
Traubenmost.**

Erbenheim.

Gasthaus zum Löwen.

Morgen Mittwoch:

**Wickelsuppe,**wozu freudl. einladet Gg. Roos Wwe.
Gleichzeitig halte ich den verech-
terten, Tanzinstituten und Gesell-
schaften meine Säle bei Ausflügen etc.
belehens empfohlen.**Die wunderbare Glätte der Haut,** unmittelbar nach einer Waschung mit
Mouson's Igemo-Seife, gründet in ihrer
präservativen, balsamartigen Wirkung.Schon nach Gebrauch des ersten Stückes macht sich eine auffallende, sichtbar zunehmende Klarheit und eigen-
artige Transparenz der Haut, deutlich bemerkbar.Die Hautoberfläche wird gleichsam konserviert, durch Hinterlassung einer ganz feinen, kaum wahrnehmbaren,
aber überaus wohltuenden Schutzschicht, welche die Haut in geradezu augenfälliger Weise günstig beeinflusst
und sie geschmeidig und blütenfrisch erhält.Zur Erhaltung einer gesunden, fleckenlosen, blendend weißen Haut, gibt es kein besseres, preiswerteres
Kosmetikum als Mouson's Igemo-Seife.**Mouson's Igemo-Seife****Igemo-
Grün 30 Pf.
Igemo-Blau
30 Pf. Igemo-
Gold 80 Pf.
Überall erhältlich.**Alleinige Fabrikanten
J. G. Mouson & Co.
Frankfurt a. M. Gegr. 1799